Tätigkeitsbericht

1998

Institut für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus der Universität St. Gallen
(vormals Institut für Tourismus und Verkehrswirtschaft)

INHALTSVERZEICHNIS

1 1998: VOM INSTITUT FÜR TOURISMUS UND VERKEHRSWIRTSCHAFT ZUM INSTITUT FÜR ÖFFENTLICHE DIENSTLEISTUNGEN UND TOURISMUS DER UNIVERSITÄT ST. GALLEN 3

2 PUBLIKATIONEN 7

3 FORSCHUNG 11

3.1 Tourismus und Verkehr 11

3.2 Public Management 14

3.3 Regionalwirtschaft 15

4 LEHRE 19

4.1 Vertiefungsrichtung Tourismus und Verkehrwirtschaft 19

4.2 Wahlblock Dienstleistungsmanagement 19

4.3 Vertiefungsrichtung und Wahlblock Public Management 19

4.4 Regionalökonomie 20

4.5 Kooperationen/übriger Einsatz in der Lehre 20

5 DIENSTLEISTUNGEN DES INSTITUTS 25

5.1 Weiterbildungsseminare 25

5.2 Tagungen 25

5.3 Beratungs- und Gutachtentätigkeit 26

5.4 Referate 28

6 AUSBLICK 33

6.1 Tourismus und Verkehr 33

6.2 Public Management 33

6.3 Regionalökonomie 34

6.4 Übrige Themen 34

7 STRUKTUR UND ORGANISATION – FÖRDERGESELLSCHAFT 35

8 ORGANE UND MITARBEITER 36

1 1998: Vom Institut für Tourismus und Verkehrswirtschaft zum Institut für öffentliche Dienstleistungen und Tourismus der Universität St. Gallen

Im Jahr 1998 konnte das traditionsreiche, 1941 gegründete Institut für Tourismus und Verkehrswirtschaft zum neuen Institut für öffentliche Dienstleistungen und Tourismus strukturiert werden. Im Rahmen dieser Neustrukturierung wurden dem Institut zwei zusätzliche Lehrstühle, der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der öffentlichen Institutionen sowie der Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der Regionalökonomie angegliedert. Mit den damit verfügbaren Kompetenzzentren

- Tourismus und Verkehr
- Regionalwirtschaft
- Public Management

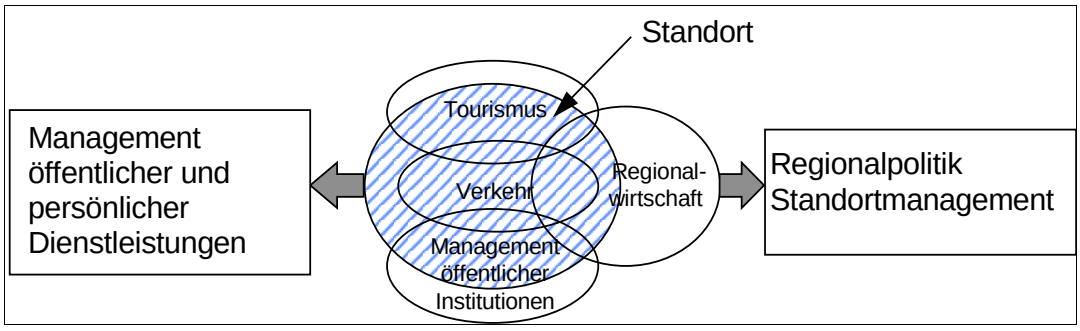
ist das neue Institut in der Lage, sich kompetent mit Problemstellungen im Schnittstellenbereich der klassischen universitären Fachgliederung zu befassen. Es handelt sich vor allem um die im Zusammenhang mit der Globalisierung immer wichtigeren Bereiche

- Integriertes Standortmanagement
- Management öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen.

Mit dieser Neustrukturierung konnte sich das Institut auch grössenmässig praktisch verdreifachen. Mit rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden folgende Tätigkeitsgebiete betreut:

- Wissenschaftliche Forschung (disziplinär im Bereich Betriebswirtschaftslehre vor allem Fragen des Managements öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen, in volkswirtschaftlicher Orientierung Fragen der Regionalwirtschaft sowie im Schnittpunkt Fragen eines integrierten Standortmanagements) (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Disziplinäre Schwerpunkte



- Universitärer Unterricht (u.a. Zuständigkeit für die Vertiefungsrichtungen Tourismus und Verkehrswirtschaft sowie Public Management der Universität St. Gallen)

- Dienstleistungen und Gutachtertätigkeit für private Unternehmen und die Öffentlichkeit

- Weiterbildungstätigkeit (u.a. Seminar für Verwaltungsmanagement und bald auch Zertifikatskurs Dienstleistungsmanagement)

- Publikationstätigkeit (u.a. Lehrbücher, Monographien mit eigenen Publikationsreihen sowie Periodika wie Jahrbücher der Tourismus- und Verkehrswirtschaft)

Im Rahmen dieser Restrukturierung ergaben sich auch Mutationen bei den Organen. Der Geschäftsleitende Ausschuss besteht neu aus Prof. Dr. Ch. Belz, Prof. Dr. H.P. Faganini, Prof. Dr. G. Fischer (Präsident), Dr. P.H. Hablützel, Frau Landammann M. Kleiner, Walter Leu, H.U. Probst, Prof. Dr. K. Vallender. Die Direktion besteht neu aus Prof. Dr. Thomas Bieger (Geschäftsführung), Prof. Dr. Kuno Schedler und Dr. Alain Thierstein, vollamtlicher Dozent. Bei dieser Gelegenheit sei den zum Teil langjährigen Mitgliedern des GLA, die im Rahmen dieser Restrukturierung ausgeschieden sind, herzlich gedankt. Es handelt sich hierbei um Prof. Dr. B. Schmid, Universität St. Gallen, Ch. Tanner, Direktor Postauto Schweiz, Bern, A. Hurter, Direktor TCS, Genf und H.U. Berger, Vizedirektor Bundesamt für Verkehr, Bern.

Die Neustrukturierung wurde per 1. Juli 1998 vollzogen. Allen beteiligten Instanzen, von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Institut über das Rektorat bis zum Universitätsrat, sei an dieser Stelle herzlich für das Vertrauen in das neue Konzept sowie die geleistete Mehrarbeit gedankt. Rasch zeigten sich bereits im ersten Halbjahr seines Betriebes die synergetischen Vorteile der neuen Institutsstruktur.

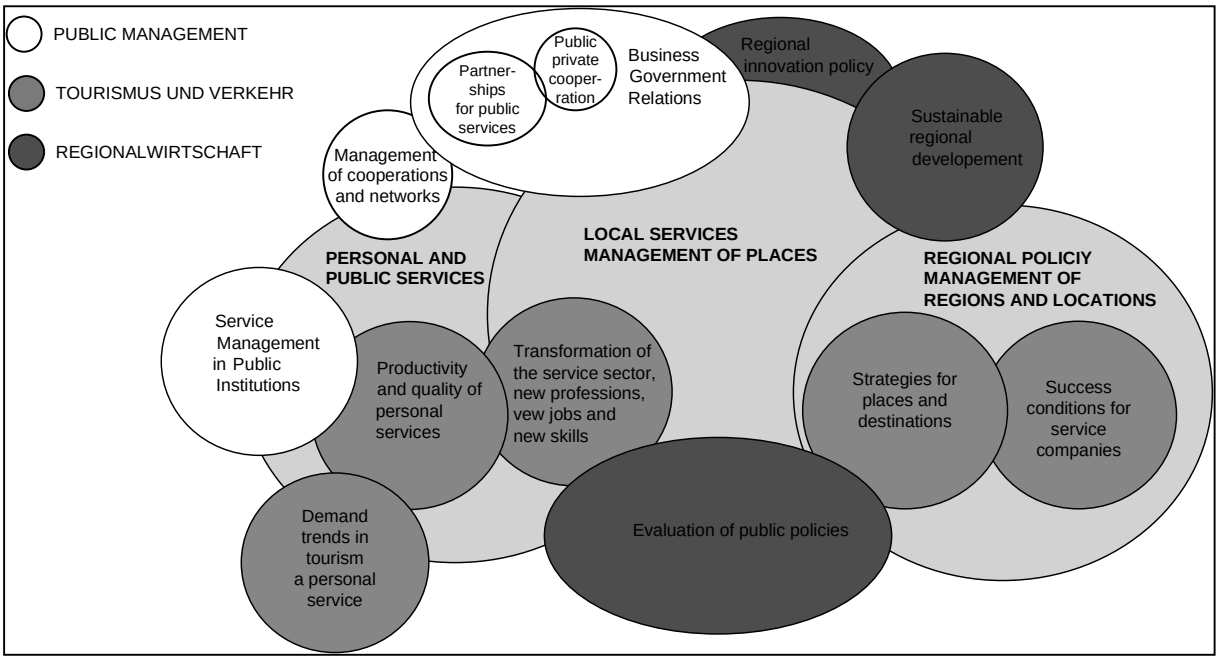
- Gegenüber der Fachwelt konnte im Rahmen einer Eröffnungstagung unter dem Titel „Wettbewerbsstrategien für Standorte“ am 13. Oktober das Zusammenspiel von Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre bei der Behandlung standortrelevanter Fragen aufgezeigt werden.

- Im Rahmen einer Optimierung der Lehre werden bis anhin getrennt geführte Veranstaltungen der Vertiefungsrichtung Public Management und Tourismus und Verkehrswirtschaft gemeinsam konzipiert und durchgeführt.

- Bereits konnte die Qualität der Projektbearbeitung durch das neugewonnene Instituts-Know how qualitativ profitieren. So bspw. bei einem Projekt „Struktur für Leistungsaufträge für Verkehrsvereine“ (Tourismus und Verkehr mit Public Management) oder „Verkehr im Bodenseeraum“ (Tourismus und Verkehr mit Regionalwirtschaft) oder im Bereich von zwei Forschungsarbeiten zu Dienstleistungs- und Verwaltungskultur.

- Im Bereich der Forschung zeigen sich bereits heute innerhalb der bestehenden Schwerpunkte der einzelnen Kompetenzzentren wesentliche Überschneidungen. Es ergeben sich damit folgende Schwerpunktgebiete der Tätigkeit (vgl. Abbildung 2).

Abbildung 2



1. Produktivität und Qualität persönlicher Dienstleistungen unter Berücksichtigung von Dienstleistungs- und Verwaltungskulturen und Nachfragetrends. Transformation der Dienstleistungsprodukte und neue Berufs- und Qualifikationsfelder.

2. Kompetenzorientierte Strategien für Standorte und Destinationen im Wechselspiel der Anforderungen von Unternehmen, Bevölkerung und Tourismus.

3. Wechselwirkung zwischen öffentlichem und privatem Sektor im Hinblick auf wirtschaftliche, gesellschaftliche und natürliche Nachhaltigkeit. Kooperationen und Netzwerkmanagement.

Bereits im ersten Halbjahr konnte der angestammte Bereich **Tourismus und Verkehrswirtschaft** wesentliche Erfolge erzielen. So konnte im Rahmen der Dienstleistungen des Instituts unter grosser Beachtung der Fachwelt die Tourismusorganisation der grössten touristischen Regionen der Schweiz, der Verkehrsverein Graubünden, neu strukturiert werden. Im Bereich der Forschung konnte mit zwei Publikationen, die verschiedene Forschungsresultate sowie aus Beratungsprojekten gewonnenen Erfahrungen aufbereiteten, das Thema „Neue Strukturen im Tourismus-Destinationsmanagement“ vorläufig abgeschlossen werden. Mit dem Start der Arbeiten an einem Forschungsprojekt „Qualität und Produktivität von persönlichen Dienstleistungen“ konnte ein neuer Forschungsschwerpunkt in Angriff genommen werden. Die Studierendenzahlen im Bereich Tourismus und Verkehr konnte auf dem erfreulichen und befriedigenden letztjährig erreichten Niveau gehalten werden.

Der Kompetenzbereich **Regionalwirtschaft** konnte seine Arbeiten, die aus dem SIASR-HSG mitgenommen wurden, zielstrebig weiterführen. Dies war nicht zuletzt auch dank dem grossen und flexiblen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Regionalwirtschaft möglich. Die Hauptarbeit der angewandten Forschung und Beratung konzentrierte sich auf die Themenschwerpunkte ‚Nachhaltige Regionalentwicklung', ‚Evaluationen' sowie ‚Innovations- und Gründungsforschung'. Ein besonderes Gewicht nimmt im Augenblick die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, insbesondere im Bodenseeraum, ein. Die verschiedenen Projektpartner und Akteure aus Politik und Verwaltung geben deutlich zu erkennen, dass sie das spürbare Engagement der HSG für diesen Grenzraum schätzen.

Das Kompetenzzentrum **Public Management** war weiterhin im Rahmen der Verwaltungsreform in der Schweiz („Wirkungsorientierte Verwaltungsführung" - WoV) aktiv. Hier wurden Projekte zu notwendigen Management-Informationen für die WoV, Qualitätsmanagement, Leistungs- und Wirkungsindikatorensystemen und zur neuen Rolle der politischen Instanzen unter WoV bearbeitet, die zum Teil grosse Beachtung in Fachwelt und Praxis fanden. Knapp 100 Teilnehmende besuchten die IDT-Herbsttagung, die unter dem Thema „Finanzmanagement" stand und offensichtlich ein aktuelles Bedürfnis traf. Nicht zuletzt wurden auch die Arbeiten mit unseren „ältesten Kunden", dem Kanton Luzern und der Stadt Bern, weitergeführt und die WoV-Projekte dieser Gemeinwesen fachlich weiterentwickelt.

Insgesamt gelang es dem Institut über das ganze Jahr ein ansprechendes finanzielles Resultat zu erreichen. Es konnten Reserven, resp. zusätzliches Eigenkapital gebildet werden. Zu diesem Erfolg trugen alle Bereiche des Instituts bei.

Wir möchten allen Kunden und Kundinnen unseres Instituts, unseren Studentinnen und Studenten, aber auch den für uns verantwortlichen Behörden, insbesondere Rektorat und Universitätsrat an dieser Stelle für ihre Unterstützung, Ihr Engagement und das Vertrauen danken.

Prof. Dr. Georges Fischer, Präsident GLA

Prof. Dr. Kuno Schedler

Prof. Dr. Thomas Bieger, Geschäftsführender Direktor

Dr. Alain Thierstein

2 Publikationen

Im Rahmen des neuen Instituts wurden auch die Publikationsaktivitäten neu strukturiert. Es werden folgende „Produktelinien“ geführt:

- **Lehrbücher**

  Im Haupt Verlag erschien im November das neue Lehrbuch Dienstleistungsmanagement von Prof. Dr. Thomas Bieger, das mit seiner Ausrichtung auf persönliche Dienstleistungen im deutschsprachigen Raum eine Lücke füllen dürfte.

  Das ebenfalls beim Haupt Verlag erschienene Lehrbuch „Ansätze einer wirkungsorientierten Verwaltungsführung“ von Prof. Dr. Kuno Schedler ist in seiner 2. Auflage vergriffen und soll vollständig neu überarbeitet werden.

- **Monographien/Forschungsberichte**

  Diese Reihe wird in Zukunft in drei Differenzierungen, Tourismus und Verkehr, Public Management und Regionalwissenschaft geführt.

- **Impulspublikationen**

  Mit dem Haupt Verlag konnte eine neue auffallende Buchreihe in Taschenbuchformat konzipiert werden. Ziel ist es, wichtige, für die breite Praxis relevante Forschungsresultate in ansprechender und günstiger Form aufzubereiten. Es erschienen dieses Jahr bereits zwei Titel (Bieger/Laesser, Neue Strukturen im Tourismus – der Weg der Schweiz; Laesser, Destinationsmarketing im Zeitalter des Internet)

  Die „Arbeitspapiere zum Public Management“ bilden eine Reihe, die auch im neuen Institut weitergeführt wird. Sie sollen die laufenden Veränderungen im öffentlichen Sektor in lockerer Form aufgreifen. Praxisberichte zeigen den aktuellen Stand der Entwicklung auf, konzeptartige Darstellungen sollen Praktikerinnen und Praktiker sowie Studierende in die Welt des Public Management einführen, neue Begriffe prägen und erläutern.

Im Moment wird an der Konzeption einer Institutsmitteilung gearbeitet, die in Form einer einfachen Zeitschrift ab 1999 zweimal jährlich in knapper Form über wesentliche Resultate der Institutsarbeit berichten soll.

Wie jedes Jahr konnte an verschiedenen Publikationen, Buchbeiträgen sowie Artikeln für wissenschaftliche Zeitschriften mitgearbeitet werden. Erwähnenswert erscheint in diesem Jahr insbesondere die Ausgabe Thexis 3/98. Unser Institut konnte hier an einer thematischen Ausgabe zum Tourismusmarketing dieser traditionsreichen Fachzeitschrift für Marketing mitwirken.

Publikationen 1998

Thomas Bieger (T&V)

- Ein Ansatz zur Überwindung der Branchensicht – Dienstleistungsmanagement anstelle von Tourismusmanagement. In: Tourisma, Nr. 2, 1997/98
- Touristische Weiterbildung im Spannungsfeld von unterschiedlichen politischen und wirtschaftlichen Interessenlagen und Weiterbildungsangeboten am Beispiel von Österreich und der Schweiz. In: Weiermair/Fuchs (Hrsg.): Rettourism II – Zukunftsstrategien für eine optimale Humankapitalentwicklung/-verwertung im Tourismus. ITD, Innsbruck, 1998
- Lage und Zukunftsperspektiven der schweizerischen Hotellerie (zusammen mit Frey, M.). In: Revue de Tourisme, Nr. 1, 1998
- Jahrbuch der schweiz. Tourismuswirtschaft 1997/98 (zusammen mit Laesser, Ch.). ITV, St. Gallen, 1998
- Jahrbuch der schweiz. Verkehrswirtschaft 1997/98 (zusammen mit Laesser, Ch./Kaspar C.). ITV, St. Gallen, 1998
- Von der Gästefreundlichkeit zum professionellen Dienstleistungsprozess – die Tourismuswirtschaft vor einem Paradigmawechsel. In: Jahrbuch der schweiz. Tourismuswirtschaft 1997/98. ITV, St. Gallen, 1998
- Freizeit- und Tourismustrends – Zeit und Geld auf dem Prüfstand. In: Jahrbuch der schweiz. Tourismuswirtschaft 1997/98, ITV, St. Gallen, 1998
- Tourismus und Freizeit an Schweizerischen HWV-Schulen (zusammen mit Lüscher, M./Helbling, R.). In: Jahrbuch der schweiz. Tourismuswirtschaft 1997/98. ITV, St. Gallen, 1998
- Neue Strukturen im Schweizer Tourismus – der Weg der Schweiz (zusammen mit Laesser, Ch. (Hrsg.)), Haupt, Bern/Stuttgart/Wien, 1998
- Dienstleistungs-Management, Einführung in Strategien und Prozesse bei persönlichen Dienstleistungen – Mit Fallstudien verschiedener Praktiker, Haupt, Bern/Stuttgart/Wien, 1998
- Change Management in Destinationen als Schlüsselfaktor für die Realisation neuer touristischer Strukturen. In: Neue Strukturen im Schweizer Tourismus – der Weg der Schweiz, Haupt, Bern/Stuttgart/Wien, 1998
- 2005 betrachtet das Management von Dienstleistungsunternehmen die Mitarbeiter als Kunden – oder die neue Lust am Dienstleisten. In: Thexis (Hrsg. Belz, Ch.), Nr. 2/98
- Destinationen: Eine Frage des „Seins“ oder „Nicht Seins“?. In: Schweizer Gastronomie, Nr. 17, 1998
- Dienstleistungsmanagement im Tourismus – Mitarbeiterzufriedenheit im Spannungsfeld von Informationstechnik und Rationalisierung. In: Tourismus Forum (Hrsg. Bausch, Th./Schmölzer, A.), FVW, Hamburg, 1998
- Möglichkeiten und Grenzen des kooperativen Tourismusmarketings – Schaffung von Tourismussystemen als Strategie gegen destinationsähnliche Konkurrenzprodukte (zusammen mit Weibel,C.). In: AIEST (Hrsg.): Destination Marketing. Reports des 48. Kongresses von Marrakesch, St. Gallen, 1998
- Globalisierung und Tourismus. In: Wirtschaftsstandort Österreich – Globalisierung, Tourismus, Beschäftigung (Hrsg. Handler, H.): Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten, Sektion Wirtschaftspolitik, Wien, 1998
- Tourismusmarketing im Umfeld der Globalisierung: Aktuelle Herausforderung, innovative Lösungen und neue Strukturen. In: Thexis (Hrsg. Belz, Ch./Bieger, Th.), Nr. 3, 1998
- Reengineering Destination Marketing Organisations – The Case of Switzerland. In: Revue de Tourisme, Nr. 3, 1998
- Führung und Personaleinsatz in kooperativen Tourismusorganisationen – Reengineering bedingt eine neue Leistungskultur (zusammen mit Danuser, Hp./Huber. R.). In: Personalmanagement im Tourismus – Konzepte und Strategien (Hrsg Weiermair, K./Wöhler, K.), FBV Medien-Verlag GmbH, Limburgerhof, 1998

Marcus Frey (T&V)

- Lage und Zukunftsperspektiven der schweizerischen Hotellerie (zusammen mit Bieger, Th.). In: AIEST (Hrsg.): Zeitschrift für Fremdenverkehr, Nr. 1, 1998

Christian Laesser (T&V)

- Jahrbuch der schweiz. Tourismuswirtschaft 1997/98 (zusammen mit Bieger, Th.). ITV, St. Gallen, 1998
- Jahrbuch der schweiz. Verkehrswirtschaft 1997/98 (zusammen mit Bieger, Th./Kaspar, C.). ITV, St. Gallen, 1998
- Neue Strukturen im Schweizer Tourismus – der Weg der Schweiz (zusammen mit Th. Bieger (Hrsg.)), Haupt, Bern/Stuttgart/Wien, 1998
- Destinationsmarketing im Zeitalter des Internets, Haupt, Bern/Stuttgart/Wien, 1998

Eva Ludwig (T&V)

- Online-Distribution und E-Commerce bei Fluggesellschaften (zusammen mit Travella, R.). In: Schögel, M./Tomczak, T. (Hrsg.): Alternative Formen der Distribution - Electronic Commerce, Online Distribution und Direct Distribution. Verlag Thexis, St. Gallen, 1998.
- Strategische Markenführung für Dienstleistungen (zusammen mit Tomczak T.). In: Tomczak, T./Schögel, M./Ludwig, E. (Hrsg.): Markenmanagement für Dienstleistungen. Verlag Thexis, St. Gallen, 1998.
- Markenmanagement für Dienstleistungen (zusammen mit Tomczak, T./Schlögel, M. (Hrsg.)). Verlag Thexis, St. Gallen, 1998.

Cornel Weibel (T&V)

- Möglichkeiten und Grenzen des kooperativen Tourismusmarketings – Schaffung von Tourismussystemen als Strategie gegen destinationsähnliche Konkurrenzprodukte (zusammen mit Bieger, Th.). In: AIEST (Hrsg.): Destination Marketing. Report des 48. Kongresses von Marrakech, St. Gallen, 1998

Kuno Schedler (PUMA)

- Kostenrechnungsmodell für Bildungsinstitutionen. Expertenbericht, Dossier 51A der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Bern: EDK (mit 5 weiteren Autoren), 1998
- New Public Management in Staat und Recht. Ein Diskurs, Bern/Stuttgart/Wien: Paul Haupt (mit Philippe Mastronardi), 1998
- Wirkungsorientierte Verwaltungsführung bei der Polizei. Ein Praxisprojekt von Studierenden der Universität St. Gallen in Zusammenarbeit mit dem Ostschweizer Polizeikonkordat, Arbeitspapiere zum Public Management, Bern/Stuttgart/Wien: Paul Haupt (Herausgeber mit Andrea Kleindienst und Jürg Felix), 1998
- Die Ausbildung zum Public Manager, Arbeitspapiere zum Public Management, Bern/Stuttgart/Wien: Paul Haupt (Herausgeber mit Christoph Reichard), 1998
- New Public Management für das Parlament: Ein Muster-Rahmenerlass WoV. In: Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Verwaltungsrecht, Nr. 7/1998, S. 297 - 316 (mit Daniel Brühlmeier, Theo Haldemann und Philippe Mastronardi), 1998
- Blowing the Alphorn: Financial Management Reforms in Switzerland. In: Olov Olson/James Guthrie/Christopher Humphrey (Eds.), Global Warning! Debating International Developments in New Public Financial Management, Oslo: Cappelen Akademisk Forlag, S. 276 – 303, 1998

- Parlamentarisches Controlling. Instrumente und Gefässe als Ausdruck eines neuen Selbstverständnisses der Politik, in: Bernhard Ehrenzeller et al. (Hrsg.), Der Verfassungsstaat vor neuen Herausforderungen. Festschrift für Yvo Hangartner, St. Gallen: Dike, S. 435 – 464, 1998
- Leistungen und Wirkungen der Polizei, in: Kuno Schedler/Andrea Kleindienst/Jürg Felix (Hrsg.), Wirkungsorientierte Verwaltungsführung bei der Polizei, Bern/Stuttgart/Wien: Paul Haupt, S. 63 – 86, 1998

Haldemann (2. Hälfte 1998, PUMA)

- New Public Management für das Parlament: Ein Muster-Rahmenerlass WoV, 1998

Alain Thierstein (REGIO)

- Instruments for Sustainable Regional Development. The INSURED Project - Final Report. EURES Report 9. EURES-Institut (zusammen mit Schleicher-Tappeser, R./Lukesch, R./Strati, F./Sweeney, G.P. (Hrsg.)): Freiburg im Breisgau, Germany, 1998
- Nachhaltige Entwicklung und Raumordnung - Ein methodisches Konzept für die Zusammenführung globaler Ziele und nationaler Politikfelder am Beispiel der schweizerischen Raumordnungspolitik (zusammen mit Lambrecht, M.). In: Raumforschung und Raumordnung, Heft 2/3, März-Juni, 56. Jg., Köln, 101-110, 1998
- Zwischenevaluation des Bundesbeschlusses INTERREG II. Schlussbericht. Deutsche Fassung. Im Auftrag des Bundesamtes für Wirtschaft und Arbeit, 3003 Bern. (zusammen mit Rey, M./Vodoz, L./Waser, M.), 1998
- Evaluation grenzüberschreitender Politik: konzeptionelle Besonderheiten und Kulturunterschiede (zusammen mit Walser M.). SEVAL-Bulletin, Bern, S. 4-6, 1998
- Raumordnung und Nachhaltige Entwicklung: Handlungsansätze für eine nachhaltige Raumentwicklung in der Schweiz (zusammen mit Lambrecht M.). In: Bundesamt für Raumplanung, Bundesamt für Wirtschaft und Arbeit (Hrsg). Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale (EDMZ), Art. Nr. 412.707 d/f, Bern, 1998
- Integrated regional policy: lessons from Switzerland (zusammen mit Egger, U.K.). In: Environment and Planning C, (16), London, 155-172, 1998
- Corporate Strategies, Freight Transport and Regional Development (zusammen mit Schnell, K.D.). In: 38. European Congress of the Regional Science Assciation, CD-ROM, Wien: ERSA, 1998
- Intelligente Konzepte im Güterverkehr: Unternehmensstrategien, Güterverkehr und regionale Entwicklung (zusammen mit Schnell, K.D.). In: Tagungsband zum 2. Internationalen Kommunalen Klimaschutzkongress am 1.10.1998 in Friedrichshafen. Karlsruhe: Klima- und Energieagentur des Landes Baden-Württemberg, 1998

Klaus-Dieter Schnell (REGIO)

- Corporate Strategies, Freight Transport and Regional Development (zusammen mit Thierstein, A.). In: 38. European Congress of the Regional Science Assciation, CD-ROM, Wien: ERSA, 1998
- Intelligente Konzepte im Güterverkehr: Unternehmensstrategien, Güterverkehr und regionale Entwicklung (zusammen mit Thierstein, A.). In: Tagungsband zum 2. Internationalen Kommunalen Klimaschutzkongress am 1.10.1998 in Friedrichshafen. Karlsruhe: Klima- und Energieagentur des Landes Baden-Württemberg, 1998

3 Forschung

3.1 Tourismus und Verkehr

Aus dem Forschungsprojekt, das 1997 zusammen mit der Swisscom zum Einsatz neuer Technologien im Tourismus durchgeführt wurde, konnte, angereichert auch durch Erfahrungen aus unserer Dienstleistungspraxis, eine praxisgerechte Impulspublikation publiziert werden (vgl. Laesser Christian, Marketing für Destinationen im Zeitalter des Internets).

Die Arbeit am Nationalfondsprojekt „Verladerverhalten der Transporteure“ (Dr. Jürg Meister) kam weiter planmässig voran und wird 1999 einem Abschluss zugeführt.

Das Thema „Management der persönlichen Dienstleistungen“ wurde im Rahmen eines vom Forschungsfonds unserer Universität unterstützten Projekts vertieft bearbeitet. Ausgehend von der Frage, was die wirklichen Qualitäten aus der Sicht des Kunden einer persönlichen Interaktion im Rahmen einer Dienstleistung ausmacht, sollen Möglichkeiten und Instrumente zur Steigerung des Kundenwertes und damit der Produktivität herausgearbeitet werden. In diesem Jahr konnten ein theoretischer Framework auf interdisziplinärer Basis unter Beizug eines Soziologen erarbeitet werden, der es erlauben wird, im ersten Vierteljahr 1999 Fallstudienauswertungen vorzunehmen.

Im Bereich Netzwerkmanagement/Netzwerkeffekte wurde in der Lehre und in der Forschung ein Gewicht auch im Bereich Airline-Management gelegt. Die Umsetzung von Netzwerkmanagement wurden auch unter dem Focus der Leistungserstellung in virtuellen Unternehmen umsetzungsorientiert behandelt. Hier konnte festgestellt werden, dass der Tourismus wertvolle Beiträge zur Frage des Managements virtueller Unternehmen leisten kann. Es dürfte in kaum einem anderen Bereich eine so langjährige Praxis in der Führung von virtuellen Unternehmen bestehen wie im Bereich des Tourismus, da eine Destination als virtuelle Leistungseinheit betrachtet werden kann. Erkenntnisse über Economies in solchen Netzwerken, deren Steuerbarkeit, die Möglichkeiten mit einer zentralen Management Company (im Tourismus Verkehrsverein) zentrale Aufgaben und eine strategische Steuerung sicherzustellen etc., sind nur Beispiele verschiedener interessanter Aspekte. Eine Umsetzung der Erkenntnisse des Netzwerkmanagements auf Kooperationen in der Hotellerie wird im Rahmen einer vom Schweizerischen Hotelierverein unterstützten Dissertation bearbeitet.

An der HSG laufen verschiedene Projekte im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des St. Galler Managementkonzeptes und einer gewissenen „Dynamisierung“ des Systemapproaches. Auf der Basis dieser methodischen Erkenntnisse und zurückgreifend auf neue Erkenntnisentwicklungen im Bereich der Wechselwirkungen zwischen Tourismus und den verschiedenen Umwelten, sollen die Arbeiten an einer neuen Tourismuslehre im nächsten Jahr in Angriff genommen werden. Entsprechende Vorstudien konnten ebenfalls im Berichtsjahr erstellt werden.

In Zusammenarbeit mit den Schweizerischen Institut für Banken an der HSG (Prof. Dr. Beat Bernet) konnte ein Projekt „Neue Finanzierungsformen im Tourismus“ in Angriff genommen werden. Zwischenresultate konnten anlässlich des jährlichen Treffens der Spitzenvertreter im Tourismus bereits im Januar vorgestellt werden, ebenfalls konnten Erkenntnisse im Rahmen eines Doktorandenseminars von Prof. Bernet vertieft werden. Es werden zu diesem Schwerpunkt zwei Dissertationen geführt. Erste Erkenntnisse werden bereits schon im März 99 im Rahmen einer Impulspublikation (Bernet/Bieger, Neue Finanzinstrumente im Tourismus) vorgestellt werden können. Erfreulicherweise entwickelt sich die Wirtschaftspolitik entlang unseren Erkenntnissen, indem von Nationalrätin Brigitta Gadient ein Postulat eingereicht wurde, welches das Studium und die Umsetzungen einzelner neuer Finanzierungsformen (Destinationsholdings, neue Tourismusfonds etc.) vorsieht.

Im Bereich Standortmanagement und Standortstrategien konnte dank einem Projekt des Handels- und Industrievereins Bern ein Beitrag zu einer kundenorientierten Sicht geleistet werden. Es wurden die Vorarbeiten zu einer umfangreichen Befragung von Unternehmen zu den Rahmenbedingungen und Standortfaktoren in Angriff genommen.

Zusammengefasst können in der Abteilung Tourismus und Verkehr folgende Schwerpunkte definiert werden:

1. Technologie und Management
2. Management persönlicher Dienstleistungen
3. Netzwerkmanagement
4. Neue Tourismuslehre
5. Standortanforderungen und Standortstrategien
6. Finanzierung im Tourismus

Forschung

Projekt	Verantwortlich/ Bearbeitung	Zeitraum	Auftraggeber/ Finanzierung
Wissenschaftliche Begleitung Ski WM 2003	Bieger	98-03	OK Ski WM 2003
Verladerverhalten	**Meister**/Laesser	bis Ende 99	Nationalfonds NFP 41
Produktivität und Qualität in der persönlichen Dienstleistung	Bieger/**Laesser**/ Torbati	II/98-II/99	GFF-HSG
Neue Leistungsprozesse/ Kooperationsstrategien in Gastronomie/Hotellerie (ITV)	**Frey**/Bieger	98-99	SHV/Dissertation
Reisemarkt Schweiz	**Laesser**/Bieger	98-II/99	Schweiz Tourismus, TUI, SHV, SBB, AONTES
Marketing der Verkehrsvereine	**Laesser/**Bieger/ Caspar/Jäger	IV/98	Schweizer Tourismusorganisationen

Politische Rahmenbedingungen im Tourismus	Bieger/**Laesser/** Caspar	II/98-II/99	HIV Bern
Neue Finanzierungsformen im Tourismus	Bieger/Bernet	bis II/99	Eigenprojekt
Ökonomische Bilanz von sportlichen Grossanlässen (Conceptual Framework)	Laesser/**Ludwig**	IV/98-II/99	Sportschule Magglingen
Systemansatz 2. Generation in der Tourismuslehre	**Bieger**/Dreier	II/99-I/00	IDT/GFF

Laufende Diplomarbeiten

Thomas Bieger

Benatti Marco	Erfolgsfaktoren für Attraktionspunkte im Markt Schweiz - Lehren aus Fallbeispielen
Caspar Patrick	Sponsoring von Einzelsportlern aus der Sicht des Sponsorgebers - Chancen, Gefahren, Strategien und Massnahmen
Ersan Yasemin	Nutzen und Kosten von Marketingkooperationen bei Hotels - Handlungsempfehlungen für Hotels und Service-Gesellschaften
Gemperle Karin	Stand und Perspektiven der Umsetzung des „Empowerment"-Konzeptes in der Führung von Flight Attendants
Häusler Urs	Strategien für mittelständische Reisebüros - Problemerkennung, Szenarien und Massnahmen
Linder Alexander	Reengineering der Leistungsprozesse von Bergführern
Llanderrozas Roberto	Analyse des Air Cargo Marktes Schweiz für die Lufthansa
Pfändler Susanne	Management der Servicekultur - Ziele, Strategien, Instrumente an Fallstudien
Schlund Marc	Benchmark am Beispiel der Optimierung der Pünktlichkeit im Flugbetrieb der Swissair
von Ballmoos Peter	Konzept für touristische Nebenprodukte von branchenfremden Unternehmen am Beispiel Elektrizitätswerke
von Rohr Thomas	Entwicklung eines Konzeptes für ein Destinations-Call-Center
Walter Regula	Sicherstellung einer Unternehmens-Service Kultur im Umfeld unterschiedlicher ethnischer Kulturen - Probleme und Konzepte an Fallstudien

Laufende Dissertationen

Thomas Bieger

Döring Thomas	Netzwerkoptimierung bei Fluggesellschaften
Flad Patrick	Prozessoptimierung in der Gastronomie
Frey Marcus	Kooperationsmodell in der Hotellerie
Greuter Fredy	Wettbewerbsorientierte Tourismuspolitik
Jäggi Fabian	Kooperationen und Allianzen bei Fluggesellschaften
Ludwig Eva	Management von Markenportfolios im Tourismusbereich
Sainaghi Ruggero	Wissensmanagement in Destinationen
Schräder Andreas	Netzwerkeffekte in Transport und Touristik
Vucic Vladimir	Finanzierungsmodelle im Tourismus

3.2 Public Management

Auch im laufenden Jahr wurde die Auftragsforschung bzw. wissenschaftliche Begleitung an den WoV-Projekten im Kanton Luzern und in der Stadt Bern weitergeführt. In beiden Projekten wurden Konzepte für die parlamentarische Steuerung entwickelt, die nun gemeinsam mit parlamentarischen Kommissionen verfeinert und für die Praxis einsatzbereit gemacht werden. Gleichzeitig bildete die Stadt Bern modellkonform einen zentralen Steuerungsdienst, in dessen Aufbau unser Institut mitwirken konnte.

Im Bereich der Evaluation von Reformprojekten übernahm Dr. Theo Haldemann die Leitung einer Arbeitsgruppe „Evaluation von NPM-Projekten" der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft. Hier wurde ein allgemeingültiges Raster entwickelt, nach dem die laufenden WoV-Projekte der Schweiz evaluiert werden können. Erste Erfahrungen liegen bereits vor und zeigen ein positives Bild.

Der Grundlagen-Forschungsfonds finanzierte ein Projekt „Transformation öffentlicher Verwaltungen", das sich mit der Frage auseinandersetzt, ob es WoV-Projekten tatsächlich gelingt, die Verwaltungskultur nachhaltig zu verändern. Dazu mussten vorerst die Parameter der Verwaltungskultur erhoben und validiert werden, was in einem aufwendigen, qualitativen Prozess erfolgte. Das Projekt konnte 1998 nicht ganz abgeschlossen werden, da der Pre-Test der Fragebogen noch aussteht. Die Ergebnisse aus den explorativen Interviews sind jedoch hochinteressant und werden an einer internationalen Tagung im März 1999 in Birmingham präsentiert.

Mit der Steuerverwaltung des Kantons Bern konnte ein neues Forschungsprojekt lanciert werden, das sich mit der Umsetzung der WoV auf Stufe Amt befasst: während der nächsten vier Jahre werden insgesamt sechs Themen in Dissertationen und Diplomarbeiten behandelt und in eine zusammenfassende Publikation integriert, so dass die notwendigen Veränderungen im Management eines Amtes, die mit WoV einher gehen, aufgezeigt werden können.

In einem internationalen Forscher-Konsortium werden Reformen auf Bundesebene erfasst, analysiert und verglichen, um daraus Lehren für die Verwaltungsreform des Bundes in Deutschland abzuleiten. Dieses Projekt wird von einem Forscherzirkel in Berlin geleitet und von der deutschen Hans-Böckler-Stiftung finanziert. Unser Institut übernimmt den schweizerischen Teil; das Projekt soll im Sommer 1999 abgeschlossen werden.

Forschung

Projekt	Verantwortlich/ Bearbeitung	Zeitraum	Auftraggeber/ Finanzierung
Entwicklung eines Konzepts zur Evaluation von Verwaltungsreformen	Haldemann	98/99	SEVAL/diverse Auftraggeber
Konzept Aufgabenteilung in der Volksschule im Kanton Solothurn	Schedler/**Felix**	98	Erziehungsdirektion des Kantons Solothurn
Public Management in der Steuerverwaltung des Kantons Bern	Schedler/**Ösze**	98 - 02	Steuerverwaltung des Kantons Bern
Evaluation von "cultural change" im Zusammenhang mit WoV-Projekten	Schedler/**Felix**/Kopp	IV/97-98	Grundlagenforschungsfonds der HSG
Bundesstaatliche Reformen als Benchmarks für die Modernisierung in Deutschland (internationales Forscherkonsortium)	**Schedler**/Brun	IV/98-II/99	Hans-Böckler-Stiftung, Berlin

Laufende Dissertationen [Arbeitstitel]

Kuno Schedler

Felix Jürg	Qualitätsmanagement in der wirkungsorientierten Verwaltungsführung
Foraita Oliver	Neue Finanzierungsmodelle für die öffentliche Verwaltung
Kleindienst Andrea	Controlling in einer Gemeinde ohne Parlament
Leber Martin	Business Process Optimization in öffentlichen Institutionen
Ösze Daniel	Management-Information für die wirkungsorientierte Verwaltungsführung
Schütz Judith	Change Management in öffentlichen Institutionen

3.3 Regionalwirtschaft

Das Berichtsjahr war einerseits durch die Fusion der Abteilung Regionalforschung des SIASR-HSG zum IDT-HSG geprägt. Zum anderen haben sich die verschiedenen Arbeitsschwerpunkte etablieren können. Insbesondere haben uns die Themen ‚Nachhaltige Regionalentwicklung', ‚Evaluationen' sowie ‚Innovations- und Gründungsforschung' beschäftigt.

Im **Arbeitsschwerpunkt 'Regionales sustainable development'** konnte auf Ende 1998 das Projekt mit dem Titel *'Instruments for regional sustainable development' (INSURED)* abgeschlossen werden. Die Arbeit wurde durch die Kommission der Europäischen Union bzw. dem Bundesamt für Bildung und Wissenschaft (BBW) finanziert und ist ein Verbundprojekt von fünf Regionen (Deutschland, Schweiz, Italien, Oesterreich, Irland) im Rahmen des vierten Rahmenprogramms 'Forschung und technologische Entwicklung' (Modul Umwelt und Klima). Mithilfe eines gemeinsamen Analyserasters werden regionale Politiken und ihre Implementation in fünf europäischen Regionen verglichen, um Schlüsselfaktoren für eine nachhaltige Entwicklung auf regionaler Ebene zu identifizieren und geeignete Instrumente und Strategien zu erarbeiten.

Ein zweites Projekt mit dem Titel *'Raumordnung und Nachhaltige Entwicklung: Handlungsansätze für eine nachhaltige Raumentwicklung in der Schweiz'*, getragen vom Bundesamt für Raumplanung, konnte im April dieses Jahres publiziert werden. Ausgehend von Überlegungen zur Nachhaltigen Entwicklung und den Auswirkungen des Strukturwandels auf die Raumordnung, werden Adressaten für die Handlungsansätze identifiziert. Im Zentrum stehen Aussagen zur Raumplanung, Regional- und Umweltpolitik. Der Bericht legt Wert darauf, dass Nachhaltige Entwicklung als Daueraufgabe und als kollektiver Lernprozess von öffentlichen und privaten Akteuren verstanden wird.

Ein drittes Projekt ist angesiedelt im Rahmen des Bundesbeschlusses INTERREG II zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Das Vorhaben nennt sich *'Netzwerk für eine nachhaltige Wirtschafts- und Regionalentwicklung im Bodenseeraum'* und wird von der Bodensee-Akademie in Dornbirn moderiert und koordiniert. Ziel ist es, rund um den See ein Netz von Knotenpunkten aufzubauen, die als regionale Drehscheiben funktionieren. Menschen und Einrichtungen sollen für das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung interessiert werden. Sie sollen bestärkt werden, ihre eigenen Fähigkeiten und Handlungsmöglichkeiten zu entdecken und einzubringen. Schliesslich soll Unterstützung geleistet werden, damit jene Kooperations- und Initiativgemeinschaften sich bilden, die für die Umsetzung in die Praxis erforderlich sind und die notwendigen Lernporzesse unterstützen können. Die Initialphase konnte Ende 1998 abgeschlossen werden. Verschiedene regionale Netzknoten entwickeln wie beabsichtigt eigenständige lokale Aktivitäten.

Im **Arbeitsbereich ‚Fragen der regionalen Entwicklung'** konnte die Fallstudie ‚Konstanz-Kreuzlingen' des Projektes "Verkehrspolitik und Grenzregionen: Bilanz – Ausblick – Praxis" dem Abschluss näher gebracht werden. Diese Untersuchung steht im Rahmen des NFP 41 'Verkehr und Umwelt' und ist Teil eines Fünf-Regionen Vergleichs, der von der C.E.A.T. an der ETH Lausanne koordiniert wird. Die Ziele des Vorhabens sind (1) Verkehrsprobleme der Grenzregionen erkennen; (2) Bedingungen und Umsetzung der Verkehrspolitik und der einzelnen Verkehrsprojekte evaluieren; konkrete Vorschläge an zuständige Behörden und beteiligte öffentliche und private Akteure formulieren. Im Zentrum stehen Projekte des öffentlichen Verkehrs (ÖV): Entscheidungsprozesse, Nutzungsmodalitäten, Rolle der beteiligten Akteure.

Ein zweites Projekt wird zusammen mit dem Institut IRER der Universität Neuchâtel bearbeitet. Unter dem Titel ‚Evolution différenciée des régions face aux variations du franc suisse' wird der bisher wenig geklärten Frage nach dem Zusammehang zwischen Aussenwert der Währung und Regionalentwicklung nachgegangen. In der Schweiz werden zwölf spezifische Regionale Produktionssysteme (RPS) ermitelt, die im Verlaufe der letzten zwanzig Jahre sehr unterschiedlich auf die fast permanente Höherbewertung des Frankens reagiert haben. Zu diesen RPS zählen die Finanzzentren von Zürich und Genf ebenso wie die Chemie in Basel oder die Tourismusregion Berner Oberland. Im Zentrum der Studie steht die Frage, wie sich Unternehmen durch ‚territoriale Verankerung' gegen die internationalen Auslagerungs- bzw. Verdrängungstendenzen haben behaupten können.

Der Arbeitsschwerpunkt **‚Evaluationen‘** war geprägt durch die Schlussevaluation der schweizerischen Beteiligung des Bundes an INTERREG II. Wie bereits bei der Zwischenevaluation des selben Bundesbeschlusses wird mit der C.E.A.T. in Lausanne zusammen gearbeitet. Für die Programmbeteiligung teilt sich die Schweiz in fünf Grenzregionen auf, wobei der institutionelle und einzelprojektbezogene Integrationsstand bis dato noch sehr unterschiedlich ist. Auftraggeber der Evaluation und zugleich für INTERREG verantwortlich ist das Bundesamt für Wirtschaft und Arbeit (BWA), das mit dem Bundesbeschluss INTERREG die schwierige Aufgabe betreut, zugleich regional- und integrationspolitische Ziele zu verfolgen. Die vorgezogene Schlussevaluation dient der Formulierung des neuen Bundesbeschlusses INTERREG III, der im Frühjahr 1999 in die eidgenössischen Räte gelangen soll.

Der Arbeitsschwerpunkt **‚Innovationsforschung‘** hat im Berichtsjahr zwei Projekte umfasst. Zum ersten konnte das Projekt „*Unternehmensstrategien und Güterverkehr – gezeigt am Beispiel der Region Zug“,* das im Rahmen des NFP 41 ‘Verkehr und Umwelt’ bearbeitet wird, termingerecht vorangetrieben werden. Das Vorhaben wird zusammen mit einem Verkehrsingenieur und der privaten Stiftung 'Lebens- und Wirtschaftsraum Zug' durchgeführt; der Schlussbericht ist für das erste Quartal 1999 vorgesehen. Die Studie untersucht die Wechselwirkungen zwischen veränderten Wettbewerbs- und Logistikstrategien und dem Transportverhalten von Unternehmen. Im Mittelpunkt stehen betriebliche Entscheidungen im Bereich der Logistik. Eine trennscharfe Typologie, wie sich neue Unternehmensstrategien in der Praxis manifestieren, ist jedoch nicht zu erkennen. Folglich lässt sich auch keine «Typologie der Güterverkehrslastigkeit» erstellen. Die Analyse zeigt immerhin, dass der qualitative Sprung im Entwicklungsstand der betrieblichen Logistik stark vom Marktdruck abhängig ist, dem die jeweilige Firma ausgesetzt ist. Der Schlussbericht wird eine Reihe akteursgerechter Handlungsempfehlungen enthalten.

Das zweite Projekt erstellt im Auftrag des BWA eine Bestandesaufnahme der Gründer-, Initiativ- und Technologiezentren (GIT) in der Schweiz. Ein Vergleich mit ausländischen Erfahrungen soll Grundlagen liefern, damit der Bund seine Rolle bei der Gründer- und Technologieförderung auf gesichertere Füsse stellen kann. Schriftliche Befragungen und ein Intensiv-Workshop mit GIT-Leitern bilden die empirische Basis dieser Untersuchung. Der Schlussbericht soll in Form eines kleinen Buches im ersten Halbjahr 1999 erscheinen.

Forschung

Projekt	Verantwortlich/ Bearbeitung	Zeitraum	Auftraggeber/ Finanzierung
Instruments for sustainable development	**Thierstein**,/Walser	96-98	BBW, Bern
Frankenaufwertung und Regionale Produktionssysteme	**Thierstein**/Schmid	97-99	SNF
Unternehmensstrategien und Güterverkehr	**Thierstein**/Schnell	97-99	SNF/NFP41
Regimes des grenzüberschreitenden Personenverkehrs	**Thierstein**/Schnell	97-99	SNF/NFP41
Gründer-, Initiativ- und Technologiezentren in der Schweiz	**Thierstein**/Wilhelm	98-99	BWA, Bern
Volkswirtschaftlicher Nutzen Normungstätigkeit	**Thierstein**/Scherer/ Schmid	98-00	BAWI, Bern; SNV, Zürich

Laufende Diplomarbeiten

Alain Thierstein

Hofstetter Daniel — Regionale Produktionsketten: Potential und Chancen am Beispiel des Rohstoffes Holz in Graubünden

Laufende Dissertationen

Alain Thierstein

Wilhelm Beate — Systemversagen im Innovationsprozess und Konsequenzen auf den Wissens- und Technologietransfer [1]

1 = Einreichung an der Universität Zürich; Betreut durch Prof. Hans Elsasser (Univ. Zürich); Prof. Martin Boesch (FWR-HSG); Dr. Alain Thierstein (IDT-HSG)

4 Lehre

4.1 Vertiefungsrichtung Tourismus und Verkehrwirtschaft

Die im Rahmen des letzten Jahres vorgestellten neuen Konzepte der Vertiefungsrichtung haben sich bewährt. Der neue Akzent Dienstleistungsmanagement sowie Standortmanagement als disziplinäre Orientierung neben einer branchenorientierten Orientierung am Tourismus und Verkehr stösst auf Anklang. Bei den Branchen wurde ein starker Akzent auf den Airline-Bereich gelegt. Dieser Bereich ist ein wesentlicher Wachstumsfaktor, sowohl aus touristischer wie verkehrswirtschaftlicher Sicht und es kommt ihm sowohl vom Standort Schweiz mit unserer starken Fluggesellschaft sowie im Rahmen der Globalisierung eine grosse Bedeutung zu. Gleichzeitig ist die Branche aufgrund der immanenten Markttransparenz extern auf die Optimierung der persönlichen Dienstleistungen orientiert und es lassen sich verschiedene Aspekte des Netzwerkes und Kooperationsmanagements aufzeigen

4.2 Wahlblock Dienstleistungsmanagement

Der Wahlblock fokussiert auf modernes Dienstleistungsmanagement. Dies stösst ebenfalls auf einen guten Anklang. Im Rahmen der Wahlblockveranstaltungen werden verschiedene Exkursionen und Gastreferate durchgeführt. Er schliesst ab mit einer Fachprüfung sowie einer Semesterarbeit, bei der die Studentinnen und Studenten in Gruppen einen Real Case bearbeiten.

4.3 Vertiefungsrichtung und Wahlblock Public Management

Die Studierendenzahl der Veranstaltung Public Management, in der die Vertiefung und der Wahlblock zusammengefasst sind, hat sich erfreulich positiv entwickelt. Allerdings ist dies vor allem auf die Zunahme im Wahlblock zurückzuführen. Für 1999 wird daher eine Marketing-Offensive gestartet, um die Studienrichtung Public Management des Staatswissenschaftlichen Lehrgangs bei den Studierenden bekannter zu machen.

Im 7./8. Semester konnte wiederum ein Praxisprojekt durchgeführt werden, diesmal in der Stadt St. Gallen (Fürsorge- und Entsorgungsbereich). Als „Honorar“ führte die ebenfalls traditionelle Exkursion nach Passau, dem zweifachen Preisträger des Speyerer Qualitätswettbewerbs.

4.4 Regionalökonomie

Der Fachbereich Regionalökonomie ist in der volkswirtschaftlichen Abteilung der HSG angesiedelt. Pflichtveranstaltungen für Volkswirtschafter zum Thema regionale und räumliche Entwicklung existieren hingegen nicht. Das Angebot erfolgt auf der Basis frei zu wählender ‚Lehreinheiten', die jeweils zwei Semester-Wochenstunden umfassen und jedes Semester neu belegt werden können. Momentan wird im Wintersemester eine Veranstaltung mit dem Titel ‚Regionalwirtschaft im Umbruch' angeboten. Im Sommersemester findet sich eine Lehreinheit unter dem Titel ‚Region und Innovation' sowie zusammen mit Martin Boesch ein Seminar zur Regionalpolitik.

In der abteilungsübergreifenden Vertiefungsrichtung Tourismus und Verkehr sind Angebote zum Thema regionale Entwicklung im fünften, sechsten und achten Semester plaziert, jeweils in Kooperation mit Martin Boesch bzw. Thomas Bieger.

4.5 Kooperationen/übriger Einsatz in der Lehre

Im Rahmen der Optimierung der Lehre werden mit verschiedenen anderen Vertiefungsrichtungen gemeinsame Veranstaltungen geführt. So bspw. in Zukunft mit der Vertiefungsrichtung Versicherung und Risikomanagement zum Thema „Dienstleistungsmanagement" oder mit der Vertiefungsrichtung Marketing im Zusammenhang mit dem Tourismusmarketing. Zum ersten Mal konnte auch das Doktorandenstudium durch eine Zusammenarbeit mit dem Marketing auf eine neue Basis gestellt werden. Aufgrund der weitgehenden Übereinstimmung des methodischen Approaches werden Studentinnen und Studenten, die im Bereich Verkehr und Tourismus ihre Dissertation schreiben wollen, in Zukunft das Fachprogramm Marketing besuchen können. Innerhalb dieses Fachprogrammes wird eine Veranstaltung durch unser Institut gestaltet.

Mitarbeiter unseres Instituts sind ebenfalls im allgemeinen Teil Betriebswirtschaftslehre im Rahmen von Übungen tätig.

Lehrveranstaltungen

Sommersemester 98	**Stundenanzahl pro Woche**
Betriebswirtschaftliche Übungen IV (Bieger/Schedler)	8
Dienstleistungsmanagement (Bieger)	3
Tourismuspolitik (Bieger)	2
Regionalökonomie-Standortmanagement (Bieger/Thierstein)	2
Dienstleistungsmanagement (am Beispiel Tourismus und Verkehr II) (Bieger/Laesser)	4
Verkehrspolitik II (Meister/Jaeger)	2
Public Management I: Business-Government Relations (Schedler)	3
Verwaltungswissenschaften II (Public Management): Finanzmanagement (Schedler)	2
Probleme der Regionalpolitik (Thierstein)	2
Regionalökonomie: Region und Innovation (Thierstein)	2
Seminar zur Regionalpolitik (Thierstein/Boesch)	2
Räumliche Entwicklung und Politik II (Thierstein/Boesch)	2
Doktorandenseminar: New Public Management (Mastronardi/Schedler)	2

Wintersemester 98/99	**Stundenanzahl pro Woche**
Betriebswirtschaftliche Übungen I (Bieger)	2
Tourismuslehre (Bieger)	1
Tourismus-Management (Bieger/Meister)	2
Tourismus-Marketing (Bieger)	2
Dienstleistungsmanagement (am Beispiel Tourismus und Verkehr) (Bieger/Laesser/Weiermair)	3
Grundlagen der Verkehrswirtschaft (Meister)	2
Public Management I: Internationale Modelle und Verwaltungstheorie (Schedler)	2
Public Management II: Umsetzung in der Praxis (Schedler)	2
Grundlagen der Regionalwissenschaft (Thierstein/Boesch)	2
Regionalökonomie: Regionalwirtschaft im Umbruch (Thierstein)	2

Übungen zur Vorlesung Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Thierstein)	4
Doktorandenseminar: Marketing für Dienstleistungen (Bieger)	2

Gastreferate/Exkursionen

15.-17. 1.98	**EXKURSION MÜRREN** Mit folgenden Referaten: Management des Sportzentrums Mürren (*P. Lehner*, Direktor Mürren Tourismus) Verkehrsmanagement in Mürren (*Herr Gertsch*) Management von Bergbahnen und Attraktionspunkten (*P. Feuz*, Direktor Schilthornbahn AG und Mitarbeiter), mit Betriebsbesichtigung Schilthornbahn
DONNERSTAG, 15.1.98 **08:00-10:00 UHR**	**GASTREFERAT:** **Markenpolitik am Beispiel St. Moritz** *Dr. H.P. Danuser***, Direktor Verkehrsverein St. Moritz**
DIENSTAG, 19.5.98 **10:15-12:00 UHR**	**REFERAT:** **Tourismuspolitik des Bundes** *Prof. Dr.* ***Peter Keller***, Chef BWA, Sektion Tourismus
MONTAG, 8.6.98 **14:15-16:00 UHR**	**GASTREFERAT:** **Neue Wege der Standortpromotion am Beispiel der Zentralschweiz** ***Dr. Arnold Kappler*** **Kappler Unternehmensberatung, Luzern**
MITTWOCH, 10. 6.98 **13:00-17:00 UHR**	**EXKURSION ZUM FLUGHAFEN ZÜRICH** Referat: Zukunftsperspektiven des Flughafens Zürich *lic. oec. Christian Rinaldi*, FIG Führung: Der Weg des Passagiers Swissport
MONTAG, 15.6.98 **14:15-16:00**	**GASTREFERAT:** **Kompetenzorientierte Standortstrategien** *Dr. Christian Hanser*, Geschäftsführer Brugger, Hanser und Partner AG, Zürich
DIENSTAG, 16.6.98 **08:00-14:00 UHR**	**HALBTAGESEXKURSION NACH BREGENZ:** „**Destinationsbildung im Vorarlberg**“ Referat von Herrn *Mag. Baier*, Direktor Vorarlberg Tourismus (mit Diskussion) **„Die Pfänderbahn stellt sich vor“;** Kurzreferat von Herrn *Nussbaumer*, Marketingleiter Pfänderbahnen (mit Diskussion)
MITTWOCH, 1.7.98 **14:15-18:00 UHR**	**IMPULSTAGUNG:** **Dienstleistungsplatz Schweiz -** **Perspektiven für persönliche Dienstleistungen in einem Hochlohnland** Mit folgenden Referaten: Voraussetzungen für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit des Dienstleistungsplatzes Schweiz (*Dr. Konrad Hummler,* Gesellschafter Wegelin & Co, Gesellschafter Bruderer, Hummler & Co., Privatbankiers St. Gallen)

	Wettbewerbsfähige Dienstleistungen: Die Verbindung optimierter Prozesse und motivierter Mitarbeiter *(Prof. Dr. Thomas Bieger)* Anforderungen an die Bildung neuer Berufsfelder und Beispiele konkreter Massnahmen (*Heinrich Sommermatter*, Vizedirektor Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), (Bern) Erfolgsversprechende Strategien am Beispiel der Crossair (*Moritz Suter*, CEO) Crossair AG für europäischen Regionalluftverkehr, (Basel)
MONTAG, 26.10.1998	**EXKURSION HOF WEISSBAD:** Management eines Hotels am Beispiel des Hofs Weissbad (*Christian Lienhard*, Direktor Hof Weissbad)
MONTAG, 9.11.98	**PARAHOTELLERIE-EXKURSION WILDHAUS:** **Reka-Ferienzentrumg** Betreuung durch *B. Bernet* und *R. Lymann*, Direktion REKA Bern
DIENSTAG, 24.11.98	**EXKURSION SÄNTISBAHN:** **Vorstellung Säntisbahn als Beispiel eines Tourismusproduktes sowie Darstellung ihrer Rolle innerhalb der Tourismusorganisation** Betreuung durch *Ueli Fitzi*, Marketingleiter Säntisbahn
DONNERSTAG, 26.11.98	**Exkursion Innsbruck:** (*Prof. Dr. K. Weiermair*) Arbeit an den Marketingkonzepten
MONTAG, 30.11.98	**GASTREFERAT:** **Kur- und Wellnesstourismus** *Prof. Dr. W. Ender*, Wirtschaftsuniversität Wien
MONTAG, 7.12.98	**GASTREFERAT:** **Netzwerkmanagement im Luftverkehr** *Thomas Döring*, Roland Berger & Partner GmbH, München
MONTAG, 14.12.98	**GASTREFERAT:** **Freizeitzentren, Themenparks** *Prof. Dr. H.R. Scherrieb*
4./5.12.98	**EXKURSION SABENA NACH BRÜSSEL** Mit folgenden Referenten: *Mr W. Vermeiren*, Sabena Catering Services *Mr P. du Bois*, Präsentation Sabena *Mr De Swert* (Besichtigung Sabena Technics) *Mr M. Vanden Daele*, Cargo Handling *Mr D. Mauger*, Swisscargo *Mr B. Nartus* (Besichtigung Sodehotel)

Impulstagung vom 1.7.98
von links nach rechts: Th. Bieger, H. Sommermatter, M. Suter und K. Hummler
Foto: F. Maurhofer (hotel&tourismus Revue)

Exkursion Brüssel: Studenten der Vertiefungsrichtung Tourismus und Verkehr

5 Dienstleistungen des Instituts

5.1 Weiterbildungsseminare

Referenten des Instituts waren wiederum gefragt an verschiedenen Seminaren oder Weiterbildungsveranstaltungen von Hochschulen. Aufgrund der Fülle dieser Leistungen wird auf eine detaillierte Wiedergabe verzichtet.

Besonders erfreulich entwickelte sich das Seminar Verwaltungsmanagement unter der Leitung von Prof. Dr. Kuno Schedler. Der erste Jahrgang konnte am 7. November mit einem Zertifikat abschliessen. Als Innovation auf dem Schweizer Markt wurde im Spätsommer ein Nachdiplomkurs „Integriertes Dienstleistungsmanagement“ lanciert, dies in Zusammenarbeit mit dem Institut für Versicherungswirtschaft und dem Institut für Gewerbliche Wirtschaft. Die Arbeiten am internationalen Nachdiplomkurs Destinationsmanagement, der zusammen mit der Universität Innsbruck, der Fachhochschule für Tourismus in Brunegg, dem Alpeninstitut in Garmisch sowie der Academia Engiadina in Samedan durchgeführt wird, wurde soweit konzipiert, dass die Ausschreibung im nächsten Jahr erfolgen kann.

5.2 Tagungen

Das Institut konnte im letzten Herbst die bereits bei der Einführung erwähnte nationale Fachtagung „Wettbewerbsstrategien für Standorte in der Demokratie“ durchführen. Es positionierte sich damit zum Erstenmal und klar im Bereich Standortmanagement.

Wiederum einen sehr grossen Zuspruch erlebten die Weiterbildungstagungen im Bereich Public Management „Integriertes Finanzmanagement der öffentlichen Institutionen“.

Weiterbildung/Kurse/Tagungen

Projekt	Verantwortlich/ Bearbeitung	Zeitraum	Auftraggeber/ Finanzierung
Kurs Dienstleistungszertifikat	Bieger/**Ludwig**	Laufend	IDT/IGW/IVW
Seminar für Verwaltungsmanagement	Schedler/**Foraita**	Laufend	IDT
Tagungen PUMA: - ERFA Tagung März - Frühlingstagung Mai - Herbsttagung Oktober	**Schedler**/Haldemann/ Foraita	Laufend	IDT
Internationaler Nachdiplomkurs "Destinationsmanagement"	**Bieger**/Laesser	Laufend	IDT/Acedemia Engiadina Samedan/ITD Uni Innsbruck
Öffentliche Arbeitstagung der Schweiz. Evaluationsgesellschaft SEVAL	**Haldemann** u.a.	27.02.	Evaluation von NPM/WOV-Projekten
Salzburger Seminar zu strategischem Management in öffentlichen Institutionen	Schedler/Schütz	30./31.10.	Salzburger Verwaltungsakademie
Seminar zur WoV	Schedler	02.11.	Verwaltungsakademie Sachsen
Weiterbildungs- und Doktorandenseminar zur Stadt- und Regionalentwicklung	Alberton/Crevoisier/ Decoutère/Schaltegger/ Thierstein	16.-20.11.	Schweiz. Nationalfonds
Seminar zu WoV in der Gemeinde	Schedler/**Kleindienst**	1998	Stadt Gossau

5.3 Beratungs- und Gutachtentätigkeit

Die Beratungs- und Gutachtentätigkeit war auch in diesem Jahr im Bereich Tourismus geprägt durch die Umsetzung von Destinationsmanagement und neuen Strukturen im Tourismus. Ein möglicherweise für die Zukunft entscheidendes Feld eröffnet sich durch den Einsatz unserer Mitarbeiter im Rahmen der wissenschaftlichen Beratung der Ski WM 2003 im Engadin. In verschiedenen kleineren Projekten konnte massgeschneidertes Wissen unseres Instituts an die Praxis und in die Politik vermittelt werden.

Im Bereich Regionalwirtschaft konnten die Kompetenzen zu den Themen ‚regionale Nachhaltigkeit', Evaluation und Regionalberatung weiter verstärkt werden. Dies war unter anderem auf Kooperationen mit externen Partnern aus dem In- und Ausland zurück zu führen. Dadurch ist es meist möglich, eine abgerundetes Angebot von unterschiedlichen Kompetenzen anzubieten. Insbesondere erfolgversprechend ist die Zusammenarbeit mit deutschen und österreichischen Partnern sowie mit Fachleuten aus der Romandie.

Im Kompetenzzentrum Public Management drehte sich die Beratertätigkeit vor allem um Fragen der Reform öffentlicher Institutionen. Hier konnten Probleme in den Bereichen Schu-

le, allgemeines Qualitätsmanagement, Personalcontrolling und Parlamentsreform gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden angegangen und einer Lösung zugeführt werden. Besonders erwähnenswert scheint uns die Kundenbefragung, die wir gemeinsam mit dem FAH-HSG für die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen durchführen konnten, sowie das neu geschaffene **Center of Competence Public Management**, das auf der UBS-Homepage (www.ubs.com/coc) von unserem Institut betreut wird.

Dienstleistungen

Projekt	Verantwortlich/ Bearbeitung	Zeitraum	Auftraggeber/ Finanzierung
Generalsekretariat AIEST	**Bieger**/Schönbächler	bis auf weiteres	AIEST
Sekretariat SVWG	Laesser	bis auf weiteres	SVWG
Strategie zur Entwicklung des Tourismus im Kt. Thurgau	Bieger/**Laesser**	98-99	Amt für Wirtschaft, Energie und Verkehr des Kt. Thurgau
Marktpotentialsanalyse zur touristischen Nutzung der Brennerquellen	**Laesser**	II/98	Tourismusverein Gossensass (I)
Erschliessungsstrategien Brand (A)	**Frey**/Bieger	IV/98-II/99	Gemeinde Brand
Konzeption Teil Tourismus an der Expo 2001	Bieger/Keller/Schiesser	98/99	Expo 2001
Kriterien touristischer Leistungsauftrag	**Laesser**/Bieger	IV/98	AWEV Kt. St. Gallen
Überprüfung und Neustrukturierung des Tourismusvereins Liechtenstein	**Bieger**/Ludwig/ Gemperle	IV/98-IV/99	Wirtschaftsdepartement der Regierung Liechtenstein
Kriterien für die Gewährung von Investitionsbeiträgen an tour. Unternehmen durch die öffentliche Hand	**Bieger**/Caspar	II/99	Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St. Gallen
Benchmarking-Projekt zum Qualitätsmanagement in öffentlichen Institutionen	Schedler/**Felix**	98-99	TECTEM/ Konsortiumsmitglieder
Parlamentsreform in Basel-Stadt	Haldemann	98	Kanton Basel-Stadt
Center of Competence "Public Management" der UBS betreiben	Schedler/**Germann**	98	UBS Zürich
Konzept für ein Personalcontrolling im Kanton Luzern	Kleindienst	98	Personalamt des Kantons Luzern
WoV-Projekt "Neue Stadtverwaltung Bern"	**Schedler**/Kleindienst	93-99	Stadt Bern
WoV-Projekt "WOV Luzern"	**Schedler**/Haldemann/ Kleindienst	93-99	Kanton Luzern

Kooperationsfelder für die Polizei Appenzell-Innerrhoden und Appenzell-Ausserrhoden	Schedler/Ösze/ **Kleindienst**; Zusammenarbeit mit Dr. Peter Schorer und Rolf Oettinger	98	Kantone AI und AR
Kundenbefragung Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen	Schedler/**Kleindienst**; Zusammenarbeit mit FAH-HSG	98	SVA St. Gallen
Aufbau Leistungscontrolling in St. Gallen: - AfU (Kanton) - Jugendsekretariat (Stadt)	Haldemann	98	Kanton und Stadt St. Gallen
Einführungskurse in die WoV	Schedler/**Haldemann**/ Felix	98	diverse Auftraggeber
Beratung zum Entwurf neues Kantonsratsgesetz in Zürich	**Schedler**/Haldemann	98	Grosser Rat des Kantons Zürich
Schlussevaluation INTERREG II	**Thierstein/**Walser	98-99	BWA, Bern
Bodensee-Netzwerk Nachhaltige Entwicklung	**Walser**/Thierstein	97-98	BWA, Bern; Eigenleistung
Vorprojekt Bodensee-Agenda 21	**Thierstein/**Walser	98	Internat. Bodensee-Konferenz, Kommission Umwelt
Horizontale Koordination raumrelevanter Querschnittsaufgaben (Workshop Bundesverwaltung)	**Thierstein**/Schnell/ Schedler	IV/98-I/99	BWA, Bern
Konzept für eine kantonale Gesamtsteuerung im Gesundheitswesen	**Schedler**; Zusammenarbeit mit LORAS Team, Zürich	IV/98	Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich

5.4 Referate

Abteilung T&V

Datum	Titel Präsentation	Referent	Anlass/Ort
21.01.	Lage und Zukunftsperspektiven der Hotellerie unter besonderer Berücksichtigung der Finanzierung	Bieger	Jährliches Treffen der Spitzenvertreter im Tourismus und der parlamentarischen Gruppe für Tourismus in Bern
13.02.	Qualität und Produktivität der persönlichen Dienstleistung -– braucht die Schweiz eine neue Dienstleistungskultur	Bieger	Eröffnungsreferat der Ferienmesse St. Gallen
07.03.	Perspektiven der elektronsichen Distribution im Tourismus	Laesser	Wissenschaftsforum ITB
10.03.	Dienstleistungsmanagement im Tourismus – Mitarbeiterzufriedenheit im Spannungsfeld von Informationstechnik und Rationalisierung	Bieger	Wissenschaftsforum der internationalen Tourismusbörse in Berlin

21.03.	Trends und Zukunftsperspektiven des Schweizer Tourismus	Laesser	Verein pro Grindelwald
22.04.	Reisen Gestern und Morgen – eine Geschichte der ständigen Beschleunigung	Bieger	Öffentlicher Vortrag im Zyklus Tourismus und Alter an der Universität St. Gallen
24.04	Strategische Optionen der Schweizer Tourismuswirtschaft in der europäischen Währungsunion	Laesser	Landecker Europatage
22.05.	Perspektiven von Resorts im Lichte zukünftiger touristischer Entwicklungen	Laesser	Wutzschleifen-Tage (Cham, D)
27.05.	Nachhaltiger Tourismus - zwischen Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit	Bieger	Tagung „Umweltgerechter Tourismus als Chance“ in Winterthur
27.05.	Stärkung einer regionalen Wirtschaft durch einen umweltgerechten Tourismus	Laesser	Grünwerk-Tagung, Winterthur
29.05.	Tiroler Dorftagung, Matrei (A)	Laesser	Tourismus als Struktur(ver)wickler
05.06.	Ehemligenforum HSG, St. Gallen	Laesser	Neue Strukturen im Schweizer Tourismus
24.06.	Destinationsmanagement und Verkehrsmanagement im Bodenseeraum	Bieger	Workshop ‚Natürlich mobil – auch als Gast in der Ferienregion Bodensee‘ der Internationalen Bodenseekonferenz, Hemmenhofen
29.06.	Die Rolle des Preises im touristischen Marketing (unter spezieller Berücksichtigung des Euro)	Laesser	GV Alpine Classic Hotels, Crans Montana
01.07.	Dienstleistungsmanagement und neue Berufsfelder – Perspektiven für die Ausbildung	Bieger	Tagung des IDT zum Thema Dienstleistungsplatz Schweiz – Perspektiven für persönliche Dienstleistungen in einem Hochlohnland, in St. Gallen
01.09.	Möglichkeiten und Grenzen des kooperativen Tourismusmarketings – Schaffung von Tourismussystemen als Strategien gegen destinationsähnliche Konkurrenzprodukte	Bieger	AIEST Kongress in Marrakesch
13.10.		Bieger	IDT Eröffnungstagung in St. Gallen
29.10.	Destinationsmanagement als neues Berufs- und Qualifikationsfeld	Bieger	Internationale Tagung zum Tourismus in St. Wolfgang
03.11.		Bieger	Jahrestagung des Verbandes Schweizerischer Tourismusdirektoren in Pontresina
11.11.		Bieger	Jahrestagung des Schweizerischen Tourismusrates in Bern
12.11.	Erfolgsfaktoren im Management der persönlichen Dienstleistung	Bieger	LTU Touristik University in Düsseldorf

30.11.	Fallbeispiel "Brennertherme Gossensass" - Folgerungen für die Anbieter von Wellness-Angeboten	Laesser	Weiterbildungskurs "Heubad und Mineralwasser", Bruneck (I)

Abteilung PUMA

Datum	Titel Präsentation	Referent	Anlass/Ort
22.01.	Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung	Schedler/ Felix	Veranstaltung für Führungskräfte der Sozialen Dienste der Stadt St. Gallen
06.02.	Einführung in WOV	Haldemann	HWV Olten - Nachdiplomstudium Unternehmensentwicklung
26.02.	Qualitätsmanagement in Schulen	Schedler/ Felix	Veranstaltung für Diensstellenchefs des Schulamtes der Stadt St. Gallen
12.03.	Qualitätsmanagement in öffentlichen Institutionen	Schedler/ Felix	Gemeinderat Horw
07.05.	Wirkungsorientierte Verwaltungsführung	Schedler	Gastvortrag an der Universität Fribourg
10.06.	Kostenrechnung an der Universität	Schedler	Seminar der ETH-Verwaltung auf dem Wolfsberg, Ermatingen
29.06.	Public Service Quality from a Customer Perspective	Schedler/ Felix	International Public Management Network Conference 1998, Salem, Oregon
15.09.	Parlamentarische Steuerung von Swisscom und Post	Schedler/ Ösze	Swisscom- und Post-Seminar der Eidgenössischen Räte, Thun
21.10.	Staatspolitische Aspekte des New Public Management	Schedler	Seminar des Eidg. Personalamtes, Bern
21.10.	Qualitätsmanagement	Haldemann/ Felix	VD-Weiterbildung des Kantons Zug
22.10.	Was heisst "Integriertes Finanzmanagement für öffentliche Institutionen"?	Schedler/ Haldemann u.a.	IDT Herbsttagung
09.11.	New Public Management - Best Practice für den Staat	Haldemann	Österr. Wirtschaftsbund, Wien
18.11.	Wirkungsorientierte Verwaltungsführung an der Fachhochschule	Schedler	Seminar Fachhochschule beider Basel, Basel
27.11.	Parlamentarische Steuerung im WoV	Schedler	Expertenworkshop zu NPM im Kanton Bern, Bern

Abteilung REGIO

Datum	Titel Präsentation	Referent	Anlass/Ort
11.03.	Strategische Fragen zur nachhaltigen Regionalentwicklung - Neue Impulse für Regionen und Gemeinden	Thierstein	Generalversammlung des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft und Umweltschutz, Lustenau (A)
18.-20.03.	Nachhaltige Regionalentwicklung: Herausforderungen und Ansätze für Gemeinden und Regionen	Thierstein	Ökoforum Bregenz (A)
14.05.	Instrumente und Strategien nachhaltiger Regionalentwicklung: Das Beispiel Hochschwarzwald	Scherer	Deutscher Naturschutztag, Dresden (D)
03.06.	BodenseeClick: ein grenzüberschreitendes Informationssystem für Tourismus, Umwelt und Mobilität	Scherer	Workshop ‚EcoTip' der Deutschen Zentrale für Tourismus, Frankfurt (D)
26.08.	Workshop: Sustainable Urban Planning	Scherer	ORL - Institut ETH Zürich
01.09.	Corporate Strategies, freight transport and regional development.	Thierstein/ Schnell	38th Congress of the European Regional Science Association, Vienna, 28 August- 1 September 1998.
01.10.	Unternehmensstrategien, Güterverkehr und regionale Entwicklung	Thierstein/ Schnell	2. Internationaler Klimaschutz-Kongress Friedrichshafen (D)
13.10.	Nachhaltige Regionalentwicklung: Zukunftschance oder Mogelpackung?	Thierstein	Universität St.Gallen, IDT-Tagung
20.10.	Regionale Kooperation: Verschmelzung von Gemeinden oder freiwillige Zusammenarbeit?	Thierstein	Überparteiliche Abendveranstaltung, Rorschach
22.10.	Mobilitätsberatung im Tourismus	Scherer	Berufsakademie Ravensburg - Fachbereich Tourismus, Ravensburg (D)
26.10.	Nachhaltiger Tourismus in der Ferienregion Bodensee	Scherer	Workshop ‚Zukunftsfähige Regionalentwicklung, Verbano (I)
27.10.	Volkswirtschaftlicher Nutzen der Normungstätigkeit	Thierstein	Verein Schweizerischer Maschinenindustrieller VSM, Zürich
30.10.	Dévéloppement durable et la mobilisation des ressources financières et humaines	Thierstein	3ème cycle des Universités de la Suisse romande, Zinal
30.10.	Regionalmarketing: Theoretische Grundlagen und praktische Anforderungen	Scherer	Weiterbildungskurs für Regionssekretäre/-innen der Schweizer Berggregionen, Brugg
05.11.	Zwischen Effizienz und Ausgleich: eine volkswirtschaftliche Sicht auf Stadt, Land und Berggebiet	Thierstein	Regionaler Entwicklungsverband Sarneraatal, Sarnen

16.11.	Unternehmensstrategien, Güterverkehr und regionale Entwicklung	Thierstein	Schweizerischer Graduiertenkurs in Stadt- und Regionalentwicklung, Lugano
16.11.	Regionale Produktionsketten im Holzsektor: Das Beispiel Hochschwarzwald	Scherer	IG Holz Graubünden, Thusis
26.11.	Volkswirtschaftlicher Nutzen der Normungstätigkeit	Thierstein	Schweizerische Normen-Vereinigung SNV, Lenzburg
27.11.	BodenseeClick – ein innovatives Instrument der touristischen Mobilitätsberatung	Scherer	Workshop ‚Regionen der Zukunft', Friedrichshafen (D)
3.12.	Mobilitätsberatung als touristische Dienstleistung in der Ferienregion Bodensee	Scherer	Tourismusforum Bodensee, Insel Mainau (D)
10.12.	Touristische Mobilitätsberatung in der Ferienregion Bodensee	Scherer	European Forum for Sustainable Mobility in Tourism, Bad Hofgastein (A)

6 Ausblick

Erfreulicherweise können wir bereits Ende 1998 feststellen, dass die Auftragsbücher für das Jahr 1999 voll sind. Dies ermöglicht uns, im nächsten Jahr einen wesentlichen Teil unserer konzeptionellen Arbeiten auf das Akquirieren von Forschungsprojekten zu konzentrieren. Ziel ist es, die Zusammenführung der verschiedenen Kompetenzzentren des Instituts durch ein grösseres, möglicherweise international angeregtes Forschungsprojekt zu stärken. Dieses dürfte sich aufgrund der grossen Bedeutung dieses Themas auf den Bereich Standortmanagement/Standortstrategien/Standard für Standortmanagement hinauslaufen. In den einzelnen Abteilungen ergeben sich im nächsten Jahr voraussichtlich daneben folgende Akzente:

6.1 Tourismus und Verkehr

- Abschluss des Forschungsprojektes „Produktivität und Qualität persönlicher Dienstleistungen“. Hier wird sich möglicherweise ein Nachfolgeprojekt aufdrängen.
- Überführung der Aktivitäten im Bereich Management der persönlichen Dienstleistungen mit einem Forschungsschwerpunkt „Global Service Management – Transformation von Dienstleistungsunternehmen“ im Rahmen der BWA“
- Start des Projektes „Neue Tourismuslehre“ (Umsetzung in einem UTB Buch)
- Abschluss des Projektes „Standortanforderungen/Rahmenbedingungen für die Tourismusbranche“
- Weiterführung der Projekte im Bereich „Netzwerkmanagement im Transport und Tourismus“
- Weiterführung der Projekte im Bereich „Neue Finanzierungsformen im Tourismus“
- Aufbau eines Bereiches „Airline Management“

6.2 Public Management

- Weiterführung des Projektes „WoV-Umsetzung im Amt“ mit der Steuerverwaltung des Kantons Bern
- Weiterführung der WoV-Projekte mit dem Kanton Luzern und der Stadt Bern
- Abschluss des GFF-Forschungsprojektes zur Transformation öffentlicher Institutionen (ab 1.1.99 aus IDT-Mitteln finanziert)

- Aufnahme eines weiteren, grossen WoV-Projektes mit einem Schweizer Kanton
- Vertiefung der Forschung in den „weichen“ Aspekten der WoV, d.h. in Fragestellungen der Umsetzung (change management)
- Abschluss eines UTB-Taschenbuches zu „New Public Management“
- Abschluss des internationalen Projektes zu Reformen in der Bundesverwaltung
- Präsentation diverser Forschungsergebnisse an internationalen Konferenzen in Birmingham (März), Berlin (Mai) und Siena (Juli)

6.3 Regionalökonomie

- Abschluss der beiden NFP 41 Projekte zu Unternehmensstrategien und grenzüberschreitendem Personenverkehr.
- Abschluss der INTERREG II Schlussevaluation für das BWA.
- Abschluss und Publikation der Bestandesaufnahme zu Gründer-, Initiativ- und Technologiezentren in der Schweiz.
- Abschluss und Publikation des Kooperationsprojektes zur Auswirkung des hohen Schweizer Frankens auf regionale Produktionssysteme.
- Start des grenzüberschreitenden Kooperationsprojektes über ‚Nachhaltige Regionalentwicklung durch Selbstorganisation in der Bodenseeregion‘.
- Start des Kooperationsprojektes ‚Persönlichkeit Werdenberg. Zukunftsprojekte für die Region Werdenberg‘.
- Tagung zum Thema ‚Fördert Wirtschaftsförderung die Wirtschaft?‘ am 20. Mai 1999 in Luzern, zusammen mit dem IVK-HSG.

6.4 Übrige Themen

- Dienstleistungsprozesse in Verwaltung und bei persönlichen Dienstleistungen
- Integrierte Standortstrategie

7 Struktur und Organisation – Fördergesellschaft

Wie bei einem Universitätsinstitut üblich, das einen wesentlichen Teil seiner Aufgaben auch im Bereich der Nachwusförderung hat, ergaben sich zahlreiche Mutationen. Herr Dr. Christoph Vock verliess das Institut nach verschiedenen wertvollen Projektarbeiten per 31.8.98 um einen Arbeitsplatz in einem Beratungsunternehmen anzutreten. Für eine Übergangszeit von 6 Monaten konnten wir Herrn Cornel Weibel für die Mitarbeit an einzelnen Projekten und Publikationen gewinnen. Seit 1.4.98 arbeitet Herr Patrik Dreier am Institut. Er betreut insbesondere auch die Instituts-Homepage und wirkt als Unterrichtsassistent. Neu auf 1.11.98 konnten Frau Eva Ludwig als Projektassistentin für die Mithilfe bei Publikationen sowie Frau Isabella Proeller als Assistentin gewonnen werden. Herr Daniel Ösze verliess uns im November, um einen einjährigen Forschungsaufenthalt in den USA (Naval Postgraduate School, Monterey, und Berkeley University, San Francisco) anzutreten. Per Ende Jahr schloss Frau Andrea Kleindienst ihre Dissertation ab und nahm eine neue Herausforderung in der Praxis an.

Am 20.10.98 beförderte der Geschäftsleitende Ausschuss Herrn Dr. Christian Laesser zum Vizedirektor. Er würdigt damit einerseits seine Verdienste um den Kompetenzbereich „Verkehrsmanagement“. Gleichzeitig wird auch seiner Funktion als administrativer Leiter und interner Koordinator Rechnung getragen.

Im Verlaufe des Jahres 1998 konnten mit Yasemin Ersan (bis 31.10), Silvio Jäger, Patrick Caspar, Karin Gemperle, Andreas Kopp und Mathias Brun engagierte studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen werden. Diese erfüllen bei der Mithilfe an Projekten, der Betreuung der Bibliothek oder der Vorbereitung der Lehre motiviert wichtige Funktionen und tragen wesentlich zu einem positiven Institutsklima bei. Gleichzeitig ermöglicht dieser enge Kontakt zwischen Studenten und Professoren eine direkte unkomplizierte Kommunikation sowie gegenseitige Lerneffekte.

Als Verstärkung im Sekretariat konnte zu den beiden bewährten Kräften (Carmen Müller und Nicole Schönbächler) Frau Vera Vorburger gewonnen werden.

8 Organe und Mitarbeiter

GESCHÄFTSLEITENDER AUSSCHUSS

Präsident

Fischer, Prof. Dr. G., Rektor der Universität St. Gallen

Mitglieder

Belz, Prof. Dr. Ch., Direktor des Instituts für Absatz und Handel an der Universität St. Gallen
Fagagnini, Prof. Dr. H.P., Stettlen
Hablützel, Dr. P., Direktor Eidgenössisches Personalamt, Bern
Kleiner, M., Landammann des Kantons Appenzell-Ausserrhoden, Herisau
Leu, W., Präsident European Travel Commission, Brüssel/Präsident Fördergesellschaft
Probst, H., Direktor Schweizer Hotelier-Verein, Bern
Vallender, Prof. Dr. K., Rechtswissenschaftliche Abteilung, St. Gallen

INSTITUTSMITARBEITER

Direktion

Bieger, Prof. Dr. Th., Professor der Universität St. Gallen (Geschäftsführender Direktor)
Schedler, Prof. Dr. K., Professor der Universität St. Gallen
Thierstein, Dr. A., ständiger Dozent an der Universität St. Gallen
Laesser, Dr. Ch., Lehrbeauftragter der Universität St. Gallen (Vizedirektor)

Projektleiter

Haldemann, Dr. T.
Meister, Dr. J., Militärische Beratungsstelle, Lehrbeauftragter der Universität St. Gallen
Vock, Dr. Ch., (bis 31.8.98)

Assistentinnen und Assistenten

Brun, Mathias (ab 1.11.98)	PUMA, stud. Mitarbeiter
Caspar, Patrick (ab 1.11.98)	T&V, stud. Mitarbeiter
Dreier, Patrik, lic.oec. (ab 1.4.98)	T&V, Assistent
Ersan, Yasemin, (bis 31.10.98)	T&V, stud. Mitarbeiter
Felix, Jürg, lic.oec.	PUMA, Assistent
Foraita, Oliver, lic.oec. (bis 31.12.98)	PUMA, Assistent
Frey, Marcus, lic.oec.	T&V, Assistent
Gantenbein-Frey, Tanja, lic.oec	T&V, Assistentin
Gemperle, Karin (ab 1.12.98)	T&V, stud. Mitarbeiterin
Germann, Nadja, lic.oec. et lic.rer.publ.	PUMA, Assistentin
Hochreutener, Christoph, lic.oec (bis 30.4.98)	T&V, Assistent
Jäger, Silvio, cand. oec.	T&V, stud. Mitarbeiter
Jäggi, Fabian, lic.oec. (bis 31.3.98)	T&V, Assistent
Kleindienst, Andrea, lic.rer.publ. (bis 31.12.98)	PUMA, Assistentin
Kopp, Andreas	PUMA, stud. Mitarbeiter
Ludwig, Eva, lic. oec. (ab 1.11.98)	T&V, Assistentin
Ösze, Daniel, lic.oec. et lic.iur. (bis 30.11.98)	PUMA, Assistent
Proeller, Isabella, lic.oec. et lic.iur. (ab 1.11.98)	PUMA, Assistentin
Schnell, Klaus-Dieter, M.A. pol./psych.	REGIO, wiss. Mitarbeiter
Scherer, Roland, dipl. Verw. wiss.	REGIO, Assistent
Schmid, Stephan, dipl. Volkswirt	REGIO, wiss. Mitarbeiter
Torbati, Mehrdad (ab 23.3.98)	T&V, stud. Mitarbeiter
Walser, Manfred, dipl. Verw. wiss.	REGIO, Assistent
Weibel, Cornel, lic.oec. (bis 9.9.98)	T&V, Assistent
Wilhelm, Beate, dipl. Wirtsch. geogr.	REGIO, Assistentin, wiss. Mitarbeiterin

Sekretariat

Müller Carmen, Sekretariat T&V

Schönbächler Nicole, Sekretariat T&V, Sekretariatskoordination, AIEST

Vorburger Vera (ab 1.9.98), Sekretariat PUMA & REGIO

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DES INSTITUTS FÜR ÖFFENTLICHE DIENSTLEISTUNGEN UND TOURISMUS AN DER UNIVERSITÄT ST.GALLEN

(Stand 31. Dezember 1998)

Ehrenmitglieder

Kaspar, Prof. Dr. C., ehem. Direktor ITV, 9000 St. Gallen

Kesselring, Dr. W., ehem. Direktor der Bodensee-Toggenburg-Bahn, St.Gallen

Nydegger, Prof. Dr. A., St.Gallen

Redli, Dr. M., ehem. Präsident GD PTT, Bern (Ehrenpräsident)

Schlumpf, Dr. L., ehem. Bundesrat, 7012 Felsberg (Ehrenpräsident)

Vorstand

(Amtsdauer: April 1996 bis Generalversammlung 2000)

1. Präsidium:

Präsident:	*Leu*, W., Präsident European Travel Commission, Brüssel
Vizepräsident:	*Fischer,* Prof. Dr. G., Rektor der Universität St. Gallen, 9000 St. Gallen

2. Mitglieder:

Belz, Prof. Dr. Ch., Direktor des Instituts für Absatz und Handel, 9000 St. Gallen	*Berger,* H.U., Vizedirektor, Bundesamt für Verkehr, 3003 Bern
Bieger, Prof. Dr. Th., Geschäftsführender Direktor Institut für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus, 9000 St. Gallen	*Bienek,* Dr. B., Ganzheitliche Beratung und Schulung, 8003 Zürich
Boos, W., ehemaliger Verkehrsdirektor, 9000 St. Gallen	*Britt,* Dr. J., ehem. Generalsekretär SBB, 9400 Rorschach
Crippa, M., Direktor ASTAG, Schweiz. Nutzfahrzeugverband, 3007 Bern	*Degiacomi-Asper,* S., lic.oec. HSG, 8706 Meilen
Dietrich, F., ehem. Nationalrat, gew. Präsident Verband Schweizer Badekurorte, 3001 Bern	*Dietz,* W., Direktor Bodensee-Toggenburg-Bahn, St. Gallen, 9000 St. Gallen
Eggen, B., Direktor Marktkommunikation und Verkaufsunterstützung S-Air Group, 8058 Zürich	*Fehrlin,* Dr. P., Mosse-Annoncen AG, 8022 Zürich

Häberlin, Dr. P., Vizedirektor UBS, 3001 Bern

Hew, F., Direktor Gastro-Suisse, 8027 Zürich

Joss, P., lic.oec., Direktor Mittel-Thurgau-Bahn, 8570 Weinfelden

Käppeli, Dr. R., Direktor OLMA-Messen, 9008 St.Gallen

Koch, P., Geschäftsführer Schweiz. Reisebüro-Verband, 8037 Zürich

Landolf, D., Direktor Postauto Schweiz, 3030 Bern

Nanzer, H., stv. Direktor Schweiz. Gesellschaft für Hotelkredit, 8039 Zürich

Probst, H., Direktor Schweiz. Hotelier-Verein, 3001 Bern

Romanin, R., Mitglied der Direktion CS, Universitätsrat, 9001 St. Gallen

Schlegel, U. Generalsekretär SBB, 3030 Bern

Stärkle, G., 3065 Bolligen

Vonaesch, A., lic.rer.pol., Verkehrsdirektor der Stadt St. Gallen, 9001 St. Gallen

Hartmann, M., lic.oec., Direktor Schweiz Tourismus, 8027 Zürich

Hurter, A., Directeur Touring Club Suisse, 1211 Genève 3

Kaelin, R., lic.oec., Vizedirektor VöV, 3000 Bern

Keller, Prof. Dr. P., Chef Dienst für Tourismus, BIGA, 3003 Bern

Künzi, G., Direktor Schweiz. Tourismus-Verband, 3012 Bern

Meister, Dr. J., Lehrbeauftragter der Universität St. Gallen, 4057 Basel

Peyer, H., lic.oec.publ., Vizedirektor Gastro-Suisse, 8027 Zürich

Reinhart, D., Regionalleiter Ostschweiz, Reisebüro Kuoni, 9001 St. Gallen

Romer, Th., lic.oec., Direktor VBSG, 9000 St. Gallen

Schmid, Prof. Dr. B., Direktor, Institut für Medien- u. Kommunikationsmanagement, 9000 St. Gallen

Urfer, A., Präsident Schweizer Hotelier-Verein, 6304 Zug

Revisoren:

Paganini, M., lic.oec., Amt für Verkehr und Tourismus des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons St. Gallen, 9001 St. Gallen

Walker, F., Schweizer Verband der Raiffeisenbanken, 9000 St. Gallen

MITGLIEDER:

Academia Engiadina, Quadratscha 20, 7503 Samedan

Allgemeine Plakatgesellschaft, Filiale St. Gallen, 9001 St. Gallen

Allod Verwaltungs-AG, Rätusstrasse 22, 7000 Chur

Alpine Classic Hotels Service AG, St. Niklausenstrasse 105, 6047 Luzern-Kastanienbaum

Arosa Tourismus, 7050 Arosa

ASMD-VDM, Werdstrasse 34, 8004 Zürich

ASTAG, Schweiz. Nutzfahrzeugverband, Weissenbühlweg 3, 3007 Bern

Automobil-Club der Schweiz (ACS), Zentralverwaltung, Wasserwerkgasse 39, 3000 Bern 13

Banque Cantonale du Valais, 1950 Sion

Banque Cantonale Vaudoise (BCV), 14, Place St-François, 1002 Lausanne

Basel Tourismus, Schifflände 5, Postfach, 4001 Basel

Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis, 6390 Engelberg

Berner Alpenbahn-Gesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon (BLS), Genfergasse 11, 3000 Bern

Berufsakademie Ravensburg, Marktstrasse 28, D-88121 Ravensburg

Bieger Fridolin, Passwangenstrasse 39, 4059 Basel

Brauerei Schützengarten, St. Jakobstrasse 37, 9004 St. Gallen

Bundesamt für Verkehr, Kochergasse 10, 3003 Bern

BVZ Zermatt-Bahn und GGB Gornergrat-Monte Rosa-Bahnen, Nordstr. 20, 3900 Brig

Carbura, Schweiz. Zentralstelle für die Einfuhr flüssiger Treib- und Brennstoffe, Postfach, 8021 Zürich

Celeriner Bergbahnen, 7505 Celerina

Crédit Suisse, Stiftungen, Beiträge, Postfach 100, 8070 Zürich

Crossair, Aktiengesellschaft für europäischen Regionalluftverkehr, Postfach, 8058 Zürich-Flughafen

Davos Tourismus, 7270 Davos

De Mercurio Carlo, Gestion en hôtellerie et restauration, 6, place de la Navigation, 1000 Lausanne-Ouchy

Dubletta-Ferienheimzentrale, Postfach 41, 4000 Basel 20

Ecole Hôtelière SSH de Lausanne, Case postale, 1000 Lausanne 25

Ecole Suisse de Tourisme, Centre de documentation, Av. du Rothorn 2, 3960 Sierre

Einstein-Hotel, Berneggstrasse 2, 9001 St.Gallen

Ente Ticinese per il Turismo (ETT), Casella postale 1441, 6501 Bellinzona

Ferien- und Sportzentrum Hoch-Ybrig AG, 8842 Hoch-Ybrig

FIG - Flughafen-Immobilien-Gesellschaft, 8058 Zürich-Flughafen

Flughafen-Restaurants, 8058 Zürich-Flughafen

Flughafendirektion Zürich, Postfach 65, 8058 Zürich-Flughafen

Garaventa AG, Bergstr. 9, 6410 Goldau

Gastro-Suisse, Blumenfeldstrasse 20, 8046 Zürich

Gemeinde Bad Ragaz, 7310 Bad Ragaz

Gemeinde Herisau, 9100 Herisau

Gemeinde Pontresina, 7504 Pontresina

Genossenschaft Migros St.Gallen, Industriestrasse 47, 9202 Gossau

Glarner Kantonalbank, 8750 Glarus

Graubünden Ferien, Alexanderstrasse 24, 7001 Chur

Graubündner Kantonalbank, 7002 Chur

Hangartner, E.B., Direktor, Postfach 992, 7032 Laax

Hotel Hof Weissbad, 9057 Weissbad

Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule HWV, Comercialstrasse 24, 7000 Chur

Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule HWV, Militärstrasse 10, 9000 St. Gallen

Hotelier-Verein St.Gallen, Hotel Im Portner, Bankgasse 12, 9000 St. Gallen

Hotelplan, Internat. Reiseorganisation, Postfach 210, 8031 Zürich

HTM Hotel+Touristik Management, Christoffel, Dr. Markus, 7411 Sils im Domleschg

IHA/GFM, Institut für Marktanalysen AG, Obermattweg 9, 6052 Hergiswil

Imholz-Jelmoli Reise-Gruppe, Birmensdorferstrasse 108, 8036 Zürich

Institut auf dem Rosenberg, 9000 St. Gallen

Institut für Tourismuswirtschaft (ITW/ HWV) Luzern, Zentralstr. 9, 6002 Luzern

Internationale Schule für Touristik (IST), Josefstrasse 59, 8005 Zürich

Kanton Appenzell A.Rh., Regierungsgebäude, Departement Fremdenverkehr, 9102 Herisau

Kanton Appenzell I.Rh., Standeskommission, Landeskanzlei, 9050 Appenzell

Kanton Glarus, Regierungsrat, Rathaus, 8750 Glarus

Kanton Graubünden, Regierungsrat, 7000 Chur

Kanton Thurgau, Regierungsgebäude, Departement des Innern und der Volkswirtschaft, 8500 Frauenfeld

Kanton Wallis, Kantonale Verwaltung, Dienststelle für Tourismus- und Wirtschaftsförderung, 1951 Sion

Kappler Unternehmungsberatung, Haldenstrasse 45, Postfach, 6000 Luzern 15

Kaufmännisches Direktorium Schaffhausen, Schützengraben 24, Postfach 65, 8201 Schaffhausen

Kuoni AG, Reisebüro, Kornhausstrasse 15, 9001 St.Gallen

Kuoni AG, Reisebüro, Hauptsitz, Postfach, 8037 Zürich

Kur- und Verkehrsverein Flims, 7018 Flims-Waldhaus

Kur- und Verkehrsverein Klosters, 7250 Klosters

Kur- und Verkehrsverein Saas-Fee, 3906 Saas-Fee

Kur- und Verkehrsverein Samnaun, 7551 Samnaun

Kur- und Verkehrsverein Savognin, 7451 Savognin

Kur- und Verkehrsverein St. Moritz, 7500 St. Moritz

Kur- und Verkehrsverein Zermatt, Direktor, 3920 Zermatt

Kur- und Verkehrsverein Bad Zurzach, Quellenstrasse 1, 8437 Zurzach

Kurhotel Therme, 7132 Vals

Landesverband für Tourismus in Vorarlberg, Postfach 104, A-6901 Bregenz

Landesverkehrsamt für Südtirol, Pfarrplatz 11-12, I-39100 Bozen

Landschaft Davos, Gemeinde, Rathaus, 7270 Davos-Platz

Leysintours S.A., Les Aroles, 1854 Leysin

Liechtensteinische Fremdenverkehrszentrale, FL-9490 Vaduz

Luftseilbahnen Saas-Fee AG, 3906 Saas-Fee

Luftseilbahn Surlej-Silvaplana-Corvatsch AG, 7513 Silvaplana

Luzerner Kantonalbank, 6002 Luzern

Maestrani AG, Schweizer Chocoladen AG, St.Georgenstrasse 105, 9011 St. Gallen

Margesin, lic.oec., J., Walter v.d. Vogelweidestrasse 6, I-39011 Lana/Südtirol

Michel, lic.oec., D., Castaletweg 9, 7206 Igis

Migros-Genossenschafts-Bund, Postfach 266, 8031 Zürich

MOSSE-Annoncen AG, Herrn Dr. P. Fehrlin, Postfach, 8022 Zürich

Mövenpick-Unternehmungen, Zentralverwaltung, Postfach, 8134 Adliswil

Nandro-Bergbahnen AG Savognin, Verwaltung, 7302 Landquart

Neue Aargauer Bank, 5200 Brugg

Obwaldner Kantonalbank, Bahnhofstrasse 2, 6060 Sarnen

Office du Tourisme du Canton de Vaud, Case postale 164, 1000 Lausanne-Ouchy 6

OLMA-Messen St.Gallen, Postfach 220, 9008 St. Gallen

ORGEXPO, Case postale 112, 1218 Grand-Saconnex

OSST - Oberaargau-Solothurn-Seeland-Transport, Grubenstrasse 12, 4900 Langenthal

Panalpina Welttransport AG, Huebweg 25, 4102 Binningen

Philip Morris S.A., Case postale 1165, 1001 Lausanne

Die Schweizerische Post, Postauto, 3030 Bern

Regionalverkehr Mittelland AG, Bucherstr. 1-3, 3401 Burgdorf 1

REKA, Schweizer Reisekasse, Neuengasse 15, 3001 Bern

Restaurants Bahnhofbuffet, Zürich HB, Postfach, 8023 Zürich

Rhätische Bahn, 7002 Chur

Roland Berger AG, Dufourstrasse 185a, 8008 Zürich

Rösslitor Bücher, Webergasse 5, 9001 St.Gallen

S-Air Group, Schweizerische Luftverkehrs AG, Postfach, 8058 Zürich-Flughafen

Säntis-Schwebebahn AG, Geschäftsleitung, 9107 Schwägalp

(SBB) Schweiz. Bundesbahnen, Finanzen u. Controlling, Ref.GB 2, Hochschulstrasse 6, 3030 Bern

Schindler Technik AG, Buchhaltung , Werk Altenrhein, 9423 Altenrhein

Schmid, R., Büelstrasse 2, 8103 Unterengstringen

Schweiz Tourismus, Bellariastrasse 38, 8027 Zürich

Schweizer Hotelier-Verein, Sekretariatsdienst, Monbijoustrasse 130, Postfach 2657, 3001 Bern

Schweizer Mustermesse, Genossenschaft, Postfach, 4021 Basel

Schweizer Verband der Raiffeisenbanken, Vadianstrasse 17, 9001 St. Gallen

Schweiz. Eisenbahnerverband (SEV), Steinerstrasse 35, 3000 Bern

Schweiz. Gesellschaft für Hotelkredit (SGH), Postfach, 8039 Zürich

Schweiz. Hotelfachschule Luzern, Adligenswilerstrasse 22, 6002 Luzern

Schweiz. Hypotheken- und Handelsbank (Hyposwiss), Schützengasse 4, 8001 Zürich

Schweiz. Kursaalverband, c/o Herrn Fritz Balmer, Im Gubi, 3812 Wilderswil

Schweiz. Reisebüroverband, Utoquai 39, 8034 Zürich

Schweiz. Schiffahrtsvereinigung, Südquaistrasse 14, 4019 Basel

Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft (SSG), Bahnhofplatz 2, 9000 St. Gallen

Schweiz. Tourismus-Verband, Finkenhubelweg 11, Postfach 8275, 3001 Bern

Schweiz. Verband der Seilbahnunternehmungen (SVS), Dählhölzliweg 12, 3000 Bern 6

Schwyzer Kantonalbank, 6430 Schwyz

Scuol Tourismus, 7550 Scuol

Spillmann, Dr., Charles, Lindenweg 6, 8700 Küsnacht

St. Gallische Creditanstalt, Marktplatz 1, 9004 St. Gallen

St. Gallische Kantonalbank, Zentralsekretariat, 9001 St. Gallen

Stadt Wil, Stadthaus, 9500 Wil

Stadtrat Kreuzlingen, 8280 Kreuzlingen

Stadtrat Rapperswil, 8640 Rapperswil

Stadtrat Rorschach, 9400 Rorschach

Steigenberger Hotels AG, Sihlfeldstrasse 58, 8003 Zürich

Hotel Walhalla, Bahnhofplatz, 9001 St. Gallen

Thermalbäder und Grand Hotels, 7310 Bad Ragaz

Touring-Club der Schweiz (TCS), Postfach, 1211 Genève 3

Tourismusregion Zürichsee, Postfach 158, 8804 Au

Tourismusverband des Kanton Schwyz (TVSZ), Postfach 637, 6431 Schwyz

Tourismusverband Ostschweiz (TVO), Bahnhofplatz 1a, 9001 St. Gallen

Tourismusverband St. Gallerland (TSG), Bahnhofplatz 1a, 9001 St. Gallen

Tourismusverein Engelberg, 6390 Engelberg

Tourismusverein, 7078 Lenzerheide-Valbella

Tourist Information St. Gallen (TISG), Bahnhofplatz 1a, 9001 St. Gallen

Touristik Finanz AG, Sihlfeldstrasse 58, 8003 Zürich

Touristikverein Flumserberg, 8898 Flumserberg

UBS AG, Corporate Human Resources, Postfach, 8098 Zürich

UBS AG, Generaldirektion, Postfach, 4002 Basel

Unilever (Schweiz AG), Grafenau 12, 6301 Zug

Union Helvetia, Schweiz. Zentralverband der Hotel- und Restaurant-Angestellten, Adligenswilerstrasse 22, 6002 Luzern

Urner Kantonalbank, 6460 Altdorf

Verband öffentlicher Verkehr (VöV), Dählhölzliweg 12, 3000 Bern 6

Verband Schweizer Badekurorte, Postfach 1456, 5400 Baden

Verband Schweizer Tourismusdirektoren, VSTD Sekretariat, Postfach 824, 8038 Zürich

Vereinigung Nordostschweiz. Transportunternehmungen (BT), Bahnhofplatz 1a, 9001 St. Gallen

Vereinigung Schweiz. Bahnhofwirte, Postfach, 3000 Bern 22

Verkehrsbetriebe der Stadt St. Gallen, 9000 St. Gallen

Verkehrshaus der Schweiz, Lidostrasse 5, 6006 Luzern

Verkehrsverein Leukerbad, 3954 Leukerbad

Verkehrsverein Luzern, Offizielles Verkehrsbüro, Haldenstrasse 6, 6006 Luzern

Visiorama, Projects International & Communications Establishment, Pflugstrasse 12, FL-9440 Vaduz

Weisse Arena AG, Hotel- und Restaurationsbetriebe, 7032 Laax-Murschetg

Zentralschweiz-Tourismus, Alpenstrasse 1, 6002 Luzern

Zuger Kantonalbank, Postfach 162, 6301 Zug

Sekretariat

Institut für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus

Varnbüelstrasse 19, CH-9000 St.Gallen

Tel: 071-224-25-25 Fax: 071-224-25-36

PC Institut: 90-11836-8

PC Förderungsgesellschaft: 90-16890-4